

# Halbjahresfinanzbericht Munich Re

2013

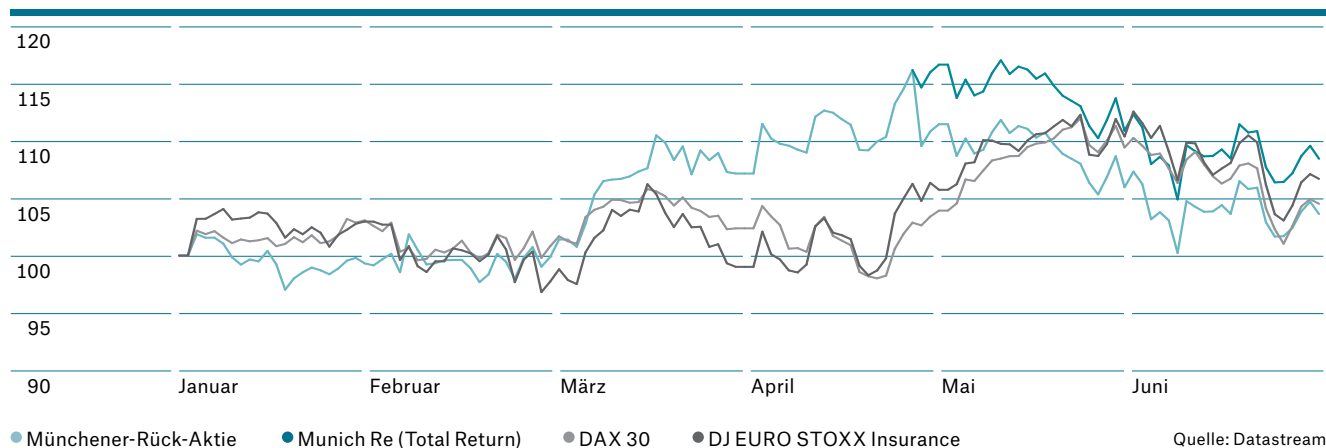
## Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

### Kursentwicklung 1.1.2013 = 100



## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

### Munich Re im Überblick

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.522	1.594	-4,5	543	812	-33,1
davon auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	21	6	250,0	14	4	250,0
Ergebnis je Aktie	€	8,38	8,94	-6,3	2,95	4,54	-35,0
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	11,1	13,1		7,9	13,3	
Return on Investment (RoI)	%	3,2	3,8		2,8	3,4	
Return on Equity (RoE)	%	11,2	13,1		8,0	13,0	
					30.6.2013	31.12.2012	Veränderung
							%
Buchwert je Aktie	€				141,69	152,25	-6,9
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				25,4	24,4	4,0
Kurs je Aktie	€				141,40	136,00	4,0

		30.6.2013	31.12.2012	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	25.650	27.423	-6,5
Kapitalanlagen	Mio. €	209.353	213.823	-2,1
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	186.461	186.117	0,2
Bilanzsumme	Mio. €	254.720	258.360	-1,4
Mitarbeiter		45.119	45.437	-0,7

# Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	6
Überblick	6
Rückversicherung	7
Erstversicherung	11
Munich Health	14
Entwicklung der Kapitalanlagen	16
Ausblick	23
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013	28
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	84
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	85
Wichtige Termine	

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorsitzender des Vorstands  
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre,

die gute Nachricht vorneweg: Munich Re ist zum Halbjahr auf dem Weg, die Ergebnisziele für 2013 zu erreichen. Die ersten sechs Monate verliefen ähnlich erfolgreich, wie der Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei ist es für unser Rückversicherungsgeschäft typisch, dass die beiden Quartale wegen der zufallsbedingt schwankenden Großschadenbelastung unterschiedlich verlaufen sind.

Lassen Sie mich jedoch zunächst auf eine der zentralen Rahmenbedingungen unseres Geschäfts eingehen: auf die Niedrigzinsphase. Deren Ende ist, trotz eines leichten Zinsanstiegs im Juni, weiter nicht absehbar.

Die globale Konjunktur hängt nach wie vor am Tropf der Zentralbanken. Die Börsen reagieren derzeit auf Verlautbarungen der Notenbanken weit sensibler als auf Konjunkturdaten oder Unternehmenszahlen. Schon Andeutungen eines möglichen Endes der überaus lockeren Geldpolitik führen zu deutlichen Kursverlusten an den Aktienmärkten und zu einem Zinsanstieg bei Staatsanleihen. Sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die US-Notenbank haben zur Beruhigung der Märkte klargestellt, dass sie auf absehbare Zeit die Leitzinsen niedrig halten wollen. Angesichts der nach wie vor fragilen globalen Konjunktur, der verbreitet hohen Arbeitslosigkeit und der erheblichen Verschuldung vieler Industriestaaten ist dies zumindest nachvollziehbar.

Dennoch ist es wichtig, allen Marktteilnehmern immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, dass es sich bei den von den Notenbanken ergriffenen Maßnahmen um endliche Interventionen handeln muss. Ihre Dauer muss streng von ihrem Zweck, der Stabilisierung des Finanzsektors und der Konjunktur, begrenzt werden. Die Frage darf also nicht lauten, ob die Notenbanken die Niedrigzinspolitik und etwaige Ankaufprogramme für Staatsanleihen beenden, sondern wann. Ein Ausstieg aus der Niedrigzinspolitik muss dabei behutsam vorbereitet und kommuniziert werden.

Die zur Bewältigung der Krise ergriffenen Maßnahmen dürfen also nicht zu einer Art von neuem „Normalzustand“ werden. Denn dauerhaft niedrige Zinsen haben eine Reihe ernsthafter Nebenwirkungen:

So droht die Gefahr, dass der Reformwille in den Krisenstaaten nachlässt. Wird der Druck der Kapitalmärkte durch Interventionen der Notenbanken zu sehr gemildert, dürften notwendige Strukturreformen unterbleiben und Probleme in die Zukunft geschoben werden. Der Reformbedarf ist groß, etwa in einzelnen Mitgliedstaaten der EU, aber auch auf Ebene der Europäischen Institutionen. Die EU muss ihr institutionelles Gefüge überarbeiten und dabei auch Geburtsfehler des Euro beseitigen, um nach einem Ende der Interventionspolitik der EZB handlungsfähig zu sein.

Zudem werden infolge der überreichlich vorhandenen Liquidität Investoren in risikoreichere Anlagen gedrängt, da sich mit sicheren Anlagen oft nicht einmal mehr ein Inflationsausgleich erwirtschaften lässt. Dadurch können Überbewertungen auf Aktien-, Immobilien- oder Rohstoffmärkten entstehen. Die Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Krise könnten somit zugleich die Ursache für die nächste Krise sein.

Nicht unterschätzt werden darf zudem, dass das Niedrigzinsumfeld die Bewältigung der demografischen Herausforderungen erschwert. Der stetig fortschreitende demografische Wandel macht es erforderlich, dass die Menschen noch stärker für ihr Alter vorsorgen. Dauerhaft niedrige Zinsen halten die Bürger von den hierfür notwendigen Schritten ab und entwerten die bereits bestehende, kapitalgedeckte Altersvorsorge.

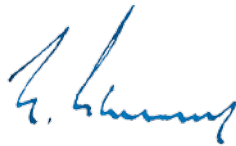
Im Rahmen einer diversifizierten Risikostrategie hat sich Munich Re auf sehr viele denkbare Kapitalmarktszenarien, von einer anhaltenden Niedrigzinsphase bis hin zu steigenden Zinsen, vorbereitet. Die weltweite Unsicherheit über die künftige Zinsentwicklung bestärkt uns zudem in unserer Strategie, das Versicherungsgeschäft als entscheidende Gewinnquelle zu betrachten. Das Ziel nachhaltiger Profitabilität im Kerngeschäft verfolgen wir nicht erst seit der Finanzkrise, sondern bereits seit vielen Jahren. Im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld werden versicherungstechnische Gewinne für alle Versicherer zum Muss.

Nicht nur bei der Kapitalanlage, sondern auch bei unserer Produktpolitik haben wir uns auf das außergewöhnliche Kapitalmarktumfeld eingestellt. So hat ERGO vor wenigen Wochen eine – gemeinsam mit den Kollegen aus dem Geschäftsfeld Rückversicherung – völlig neu entwickelte Produktgeneration auf den Markt gebracht, die auf die aktuellen Herausforderungen des Kapitalmarkts zugeschnitten ist. Von diesem Produkt erwarten wir uns in den kommenden Jahren eine spürbare Neubelebung unseres Altersvorsorgegeschäfts.

Insgesamt, so denken wir, sind wir gut gerüstet, uns im aktuell anspruchsvollen Umfeld zu behaupten. Die Ergebnisse können sich weiter sehen lassen: Munich Re hat im ersten Halbjahr 2013 einen Gewinn von 1,5 Milliarden € erwirtschaftet. Wir sind damit zuversichtlich, unsere Zielmarke für das Gesamtjahr von annähernd 3 Milliarden € zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

## Zwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

- Weltwirtschaft wächst etwas stärker
- Inflation in den USA und in der Eurozone geht weiter zurück
- Renditen von Staatsanleihen steigen leicht

Das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigte sich im zweiten Quartal 2013. Wachstumstreiber waren China, die USA, Japan und auch Deutschland. Das Wachstum der Eurozone insgesamt stagnierte jedoch. Die Inflation ging in den meisten großen Volkswirtschaften weiter zurück. Die Volatilität an den Finanzmärkten nahm im Vergleich zum Vorquartal zu. Die Renditen von Staatsanleihen stiegen, und weltweit kam es zu starken Kursschwankungen an den Aktienmärkten.

Das Wirtschaftswachstum der USA war trotz der Dämpfung durch die im März in Kraft getretenen Kürzungen der Staatsausgaben robust. Die Eurozone befand sich auch im zweiten Quartal in einer konjunkturellen Flaute: Spanien, Italien und Frankreich blieben in der Rezession. Die deutsche Volkswirtschaft erholte sich dagegen spürbar. Die konjunkturelle Dynamik in Japan war wie bereits im ersten Quartal relativ hoch. China und auch andere große Schwellenländer verzeichneten nach einem schwachen ersten Quartal wieder stärkeres Wirtschaftswachstum.

Die Rohstoffpreise gingen deutlich zurück. So lag beispielsweise der Ölpreis im zweiten Quartal im Durchschnitt fast 10 % niedriger als im ersten Quartal. Die Inflation bildete sich in den meisten großen Volkswirtschaften zurück. Im zweiten Quartal nahm die jährliche Inflationsrate in den USA im Vergleich zum ersten Quartal von 1,7 % auf 1,4 % und in der Eurozone von 1,9 % auf 1,4 % ab. In China verharrte die Inflationsrate bei 2,4 %.

Die Geldpolitik war in den wichtigsten Volkswirtschaften nach wie vor stark expansiv ausgerichtet. Die EZB senkte ihren Leitzins auf 0,5 %. Die Leitzinsen in den USA, in Japan und Großbritannien wurden unverändert auf ihren historischen Tiefstständen gehalten. Darüber hinaus setzten die Notenbanken der USA und Großbritanniens ihre Programme zum Aufkauf von Anleihen fort. Allerdings stellte die US-Zentralbank im Fall einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Aussicht, bereits in diesem Jahr mit dem allmählichen Ausstieg aus den Anleihekäufen zu beginnen. Die japanische Notenbank kündigte Anfang April an, vor allem über den Kauf von Staatsanleihen die Zentralbankgeldmenge innerhalb von zwei Jahren zu verdoppeln, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und die Deflation zu beenden.

Die Volatilität an den Finanzmärkten lag etwas höher als im Vorquartal. Während zu Beginn des Quartals die Kurse von Aktien und Staatsanleihen stiegen, kam es im weiteren Verlauf zu starken Kurseinbrüchen. So verlor beispielsweise der japanische Nikkei-Aktienindex zur Mitte des Quartals nach einem enormen Höhenflug 20 %, notierte aber Ende Juni immer noch 11 % höher als Anfang April und fast 32 % höher als zu Jahresbeginn. Die Aktienmärkte in den USA und in Europa verloren ihre im Verlauf des zweiten Quartals erzielten Gewinne. Im gesamten ersten Halbjahr stieg der Dow-Jones-Index jedoch um 11 % an, während der EURO STOXX 50 4 % einbüßte. In China und anderen Schwellenländern brachen die Aktienindizes im Juni stark ein.

Die Renditen für Staatsanleihen stiegen vor allem zum Ende des Quartals, für Anleihen der USA und Deutschlands mit zehn Jahren Restlaufzeit auf 2,5 % bzw. 1,7 %. Grund dafür waren die später wieder relativierten Äußerungen der US-amerikanischen Notenbank zum Auslauf der Anleihekäufe. Im historischen Vergleich lagen die langfristigen Zinsen jedoch weiterhin sehr niedrig.

Der Euro entwickelte sich gegenüber dem US-Dollar relativ stabil und notierte Ende Juni mit 1,30 US-Dollar leicht höher als zu Quartalsbeginn, aber etwas niedriger als zu Jahresbeginn. Er gewann an Wert gegenüber japanischem Yen, kanadischem Dollar und britischem Pfund.

## Geschäftsverlauf

## Überblick

## Wichtige Kennzahlen

	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge <sup>1</sup>	26.093	25.827	1,0	12.809	12.605	1,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.901	1.703	11,6	622	731	-14,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	3.563	4.050	-12,0	1.556	1.806	-13,8
Operatives Ergebnis	1.982	2.304	-14,0	594	1.102	-46,1
Ertragsteuern	286	323	-11,5	-165	164	-
Konzernergebnis	1.522	1.594	-4,5	543	812	-33,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	21	6	250,0	14	4	250,0
				30.6.2013	31.12.2012	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital				25,7	27,4	-6,5

1 Vorjahreswert angepasst aufgrund IAS 8.

Für das konzernweite Geschäft von Munich Re verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten des Jahres insgesamt ein erfreuliches Ergebnis.

Den Konzernumsatz konnten wir trotz unserer hohen Anforderungen an die Profitabilität des Geschäfts nochmals leicht steigern. Die Großschadenbelastung lag im ersten Quartal unter und im zweiten Quartal über dem erwarteten Niveau. Vor allem hohe von Menschen verursachte Schäden und die Flut in Mitteleuropa mit rund 230 Millionen € belasteten das versicherungstechnische Ergebnis in der Rück- und Erstversicherung. Insgesamt verzeichneten wir für das gesamte erste Halbjahr eine leicht unterdurchschnittliche Belastung aus Großschäden, sodass das versicherungstechnische Ergebnis wegen höherer Profitabilität gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals deutlich angestiegen ist.

Das Kapitalanlageergebnis lag deutlich niedriger als im ersten Halbjahr 2012, auch weil die laufenden Zinserträge gesunken sind. Außerdem belasteten Abschreibungen auf unsere Derivate sowie auf unseren physischen Goldbestand das Ergebnis. In der Rückversicherung beschränkten wir bewusst unsere Veräußerungsgewinne aus festverzinslichen Wertpapieren und Aktien, um unsere Bewertungsreserven zu bewahren. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen in den Fonds für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sank gegenüber dem Vorjahr; in unserer Gewinn- und Verlustrechnung wirkt sich dieser Rückgang nicht aus.

Im zweiten Quartal ergab sich ein Steuerertrag von 165 Millionen €, im Wesentlichen aus einer bilanziell notwendigen Reduktion von Rückstellungen für frühere Jahre. Belastend auf das operative Ergebnis wirkten in diesem Zusammenhang Zinsaufwendungen von 113 Millionen €, die aus Steuernachzahlungen für Altjahre resultieren. Somit ergab sich für das erste Halbjahr ein niedrigeres operatives Ergebnis von 1.982 (2.304) Millionen €.

Das sonstige nicht operative Ergebnis lag im ersten Halbjahr mit -31 (-237) Millionen € bedingt durch Währungsgewinne deutlich über dem Vorjahreswert.

In Summe lag das Konzernergebnis in den ersten sechs Monaten des Jahres leicht unter dem guten Niveau des Vorjahreszeitraums.



Das Eigenkapital ging im Vergleich zum Jahresanfang um 1,8 Milliarden € auf 25,7 Milliarden € zurück. Dem Konzerngewinn von 1.522 Millionen € standen die Dividendenausschüttung Ende April in Höhe von 1,3 Milliarden € und die rückläufigen bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer festverzinslichen Wertpapiere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus gegenüber. Insgesamt profitiert Munich Re jedoch langfristig von einem steigenden Zinsniveau.

Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite des ersten Halbjahres (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 11,1 (13,1) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 11,2 (13,1) %.

Am 25. April 2013 haben wir unsere Nachranganleihe 2003/2023 mit einem noch ausstehenden Nominalvolumen von knapp 1 Milliarde € gekündigt und am 21. Juni 2013 vollständig getilgt. Dadurch sinkt unser Verschuldungsgrad auf nur noch 15,5 (17,4) %. Dieser definiert sich als prozentuales Verhältnis des strategischen Fremdkapitals zur Summe aus Konzerneigenkapital und strategischem Fremdkapital.

## Rückversicherung

- Gestiegene Beiträge von 14,1 (13,7) Milliarden € im ersten Halbjahr; 7,1 (6,8) Milliarden € im zweiten Quartal
- Rückversicherung Leben mit Konzernergebnis von 230 (267) Millionen € im ersten Halbjahr; 58 (138) Millionen € im zweiten Quartal
- Rückversicherung Schaden/Unfall mit Konzernergebnis von 975 (1.026) Millionen € im ersten Halbjahr; 320 (521) Millionen € im zweiten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote von 92,4 (95,7) % im ersten Halbjahr; 99,3 (96,9) % im zweiten Quartal
- Insgesamt gutes Konzernergebnis von 1.205 (1.293) Millionen € im ersten Halbjahr; 378 (659) Millionen € im zweiten Quartal

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette an, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Lösungen für die Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen bei komplexen Fragestellungen zu entwickeln.

## Rückversicherung Leben

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	5.563	5.294	5,1	2.994	2.695	11,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	39,5	38,7		42,0	39,4	
Operatives Ergebnis	Mio. €	287	338	-15,1	65	148	-56,1
Konzernergebnis	Mio. €	230	267	-13,9	58	138	-58,0

## Umsatz

Das erfreuliche Umsatzwachstum der vergangenen Jahre ist maßgeblich bedingt durch eine Reihe von großvolumigen Verträgen, bei denen Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalsatz fungiert. Diese Verträge haben in der Regel eine mehrjährige Laufzeit und wurden vor allem in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa geschlossen. Sie bleiben auch 2013 ein wichtiger Treiber für die Entwicklung des Umsatzes. Ein weiterer Motor für unser Geschäft sind die expandierenden Erstversicherungsmärkte Asiens, wo Munich Re auf der Basis ihrer Kapitalstärke mit innovativen Kundenlösungen erfolgreich ist.

Im ersten Halbjahr erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1%, im zweiten Quartal um 11,1%. Der Zuwachs ist vor allem auf Steigerungen in Nordamerika zurückzuführen. Auf den Märkten in Europa belastete die schwache Konjunktur die Geschäfte unserer Kunden und wirkte sich damit auch auf unsere Beitragsentwicklung negativ aus.

Rund 89 % unseres Geschäfts zeichnen wir außerhalb des Euroraums; deshalb spielen Wechselkurseffekte bei der Entwicklung unseres Umsatzes eine gewichtige Rolle. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr um 7,4 %, im zweiten Quartal um 13,7 % gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis von 305 (255) Millionen € im ersten Halbjahr wird geprägt vom überaus positiven Verlauf des ersten Quartals, während das zweite Quartal mit 96 (102) Millionen € etwas unter unseren Erwartungen geblieben ist. Einen wesentlichen Anteil daran haben höher als erwartete Todesfalleistungen in den USA.

Das Kapitalanlageergebnis ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 leicht gesunken und lag bei 362 (398) Millionen €, im zweiten Quartal betrug es 178 (218) Millionen €. Ursächlich für den Rückgang sind vor allem Veräußerungsverluste aus dem Verkauf unserer festverzinslichen Derivate sowie geringere Veräußerungsgewinne aus Umschichtungen unserer festverzinslichen Wertpapiere, die wir 2013 bewusst zurückhaltend vornehmen, um den laufenden Ertrag in der Zukunft nicht zu schmälern. Zudem mussten wir Abschreibungsverluste auf unseren physischen Goldbestand verbuchen.

Insgesamt erreichten wir ein zufriedenstellendes operatives und Konzernergebnis.

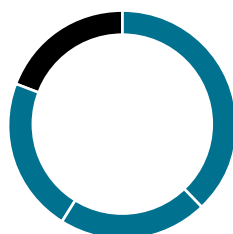
### Rückversicherung Schaden/Unfall

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.533	8.397	1,6	4.135	4.152	-0,4
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	60,5	61,3		58,0	60,6	
Schadenquote	%	62,8	66,0		69,1	68,3	
davon: Großschäden	%-Punkte	8,8	8,7		15,2	11,2	
Kostenquote	%	29,6	29,7		30,2	28,6	
Schaden-Kosten-Quote	%	92,4	95,7		99,3	96,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.194	1.364	-12,5	296	648	-54,3
Konzernergebnis	Mio. €	975	1.026	-5,0	320	521	-38,6

### Umsatz

#### Bruttobeiträge nach Ressorts – Q1-2 2013



- 38 (36) % Global Clients and North America
- 22 (20) % Special and Financial Risks
- 21 (23) % Europe and Latin America
- 19 (21) % Germany, Asia Pacific and Africa

In der Schaden- und Unfallrückversicherung erhöhten sich unsere Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr leicht auf 8,5 (8,4) Milliarden €. Von April bis Juni summierten sie sich auf 4,1 (4,2) Milliarden €.

Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz des ersten Halbjahres um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im zweiten Quartal hätte sich ein Zuwachs von 1,6 % ergeben.

In der Verhandlungsrunde zum 1. April 2013 stand ein Vorjahresgeschäftsvolumen von ca. 1 Milliarde € bzw. 6 % des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Mit 38 % entfiel der größte Anteil auf die Märkte in Japan und Korea, gefolgt von Nordamerika mit 20 %. Im Naturkatastrophengeschäft, das etwas mehr als 40 % des Volumens ausmachte, gingen die Raten wegen eines erhöhten Kapazitätsangebots durch etablierte und neue Marktteilnehmer leicht zurück. Insgesamt bewegten sich die Preise und die erwartete Profitabilität unseres Portfolios jedoch auf hohem Niveau seitwärts. Unser Geschäftsvolumen verringerte sich, unter anderem weil wir einen größeren Motor-Rückversicherungsvertrag in Korea nicht mehr zeichneten.

### Ergebnis

Wir erreichten im ersten Halbjahr ein zufriedenstellendes versicherungstechnisches Ergebnis von 1.203 (989) Millionen €, das im Rahmen der für das Geschäftsjahr angestrebten Zielmarke liegt. Nach einem sehr guten Resultat von 882 (544) Millionen € im ersten Quartal fiel das Ergebnis im zweiten Quartal großschadenbedingt mit 321 (445) Millionen € niedriger aus. Im ersten Halbjahr erzielten wir ein Konzernergebnis von 975 (1.026) Millionen €, im zweiten Quartal von 320 (521) Millionen €.

Von Januar bis Juni verzeichneten wir eine Gesamtbelastung durch Großschäden von 711 (716) Millionen €, davon entfielen 605 (452) Millionen € auf das zweite Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Der Wert für das zweite Quartal überstieg unsere Großschadenerwartung für diesen Zeitraum.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich im ersten Halbjahr auf 338 (334) Millionen €, davon wiederum entfiel mit 314 (293) Millionen € der Großteil auf das zweite Quartal. Ende Mai und Anfang Juni führten andauernde Regenfälle in weiten Teilen Mitteleuropas zu erheblichen Überschwemmungen. Am stärksten betroffen waren Ost- und Süddeutschland, die Tschechische Republik und einige Regionen in Österreich. Das genaue Ausmaß der Schäden, die das Hochwasser anrichtete, wird sich voraussichtlich erst im weiteren Verlauf des Jahres konkretisieren. Wir gehen derzeit von Belastungen von etwa 180 Millionen € aus. Ebenfalls von Überschwemmungen infolge massiver Regenfälle betroffen war die kanadische Provinz Alberta. Nach ersten Einschätzungen erwarten wir eine Belastung von rund 45 Millionen €. Eine Überschwemmungskatastrophe traf Anfang April nach den heftigen Regenfällen die Provinz Buenos Aires in Argentinien. Die Flutschäden sowie ein wegen des Unwetters in einer Erdölraffinerie in der Nähe der Provinzhauptstadt La Plata ausgebrochener Brand führten zu erheblichen Schadenbelastungen. Darüber hinaus richtete in Moore, im Mittleren Westen der USA, im Mai ein Tornado schwere Zerstörungen an, wofür wir derzeit mit Nettobelastungen von rund 35 Millionen € rechnen.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich im ersten Halbjahr auf 373 (383) Millionen €, im zweiten Quartal auf 291 (160) Millionen €. Der größte Schaden des zweiten Quartals wurde durch die Evakuierung und den Produktionsausfall in einer Kupfermine im US-Bundesstaat Utah verursacht, nachdem diese von einem Erdbeben erfasst wurde.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 92,4 (95,7) % der verdienten Nettobeiträge, für das zweite Quartal beträgt sie 99,3 (96,9) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis Juni bei 8,8 (8,7) Prozentpunkten und damit unter unseren Erwartungen. Nach einer mit 2,6% deutlich unterdurchschnittlichen Großschadenbelastung im ersten Quartal lag diese im Zeitraum April bis Juni mit 15,2 (11,2) Prozentpunkten über dem durchschnittlich zu erwartenden Niveau.

Zusätzlich zu der gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden und detaillierten Neueinschätzung der Rückstellungen analysieren wir jedes Quartal die bei uns eingehenden Schadenmeldungen. Unsere Reservierungspolitik führt tendenziell zu einer höheren gebuchten Belastung bei der erstmaligen Erfassung von Schadenaufwendungen eines Zeichnungsjahres. In der Folge sind im Zeitraum bis zur endgültigen Schadenabwicklung positive Ergebnisbeiträge möglich. Auch im zweiten Quartal lagen die Schadenrückstellungen spürbar über dem Niveau der gemeldeten Schäden. Zudem wurden für einzelne Portfolios bereits tiefergehende Analysen der Reservepositionen durchgeführt. Als Folge davon wurden im zweiten Quartal in moderatem Umfang Rückstellungen in Höhe von annähernd 150 Millionen €, hauptsächlich in den Versicherungszweigen Transport und Technische Versicherung, aufgelöst. In den ersten beiden Quartalen ergibt sich damit eine Auflösung von insgesamt ca. 250 Millionen €.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis Juni 2013 ein Ergebnis von 664 (1.056) Millionen € und 327 (546) Millionen € von April bis Juni 2013. Grund für den Rückgang ist vor allem ein geringeres Abgangsergebnis. Besonders unsere festverzinslichen Derivate trugen negativ zum Ergebnis bei. Durch den gesunkenen Goldpreis verzeichneten wir zudem im zweiten Quartal Abschreibungen auf unseren physischen Goldbestand.

Insgesamt erreichten wir ein gutes operatives und Konzernergebnis.

## Erstversicherung

- Gesamte Beitragseinnahmen erreichen 9,3 (9,5) Milliarden € im ersten Halbjahr; 4,4 (4,5) Milliarden € im zweiten Quartal
- Lebensversicherung in beiden Quartalen des ersten Halbjahres rückläufig
- Ergebnisanstieg in der Gesundheitserstversicherung sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote der Schaden- und Unfallversicherung von Flutereignis im Mai und Juni 2013 betroffen: 96,0 (95,2) % im ersten Halbjahr; 96,1 (95,1) % im zweiten Quartal
- Insgesamt gutes Konzernergebnis in Höhe von 275 (295) Millionen € im ersten Halbjahr; von 148 (150) Millionen € im zweiten Quartal

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bearbeitet nahezu alle Zweige der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. In Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall.

## Erstversicherung Leben

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen <sup>1</sup>	Mio. €	3.324	3.564	-6,7	1.702	1.840	-7,5
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.658	2.828	-6,0	1.301	1.422	-8,5
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	30,8	32,2		32,7	34,8	
Operatives Ergebnis	Mio. €	48	256	-81,3	9	146	-93,8
Konzernergebnis	Mio. €	73	178	-59,0	41	92	-55,4

<sup>1</sup> Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

## Umsatz

Die ERGO Lebensversicherer erzielten in beiden Quartalen geringere Beitragseinnahmen als im Vorjahr. Im internationalen Geschäft gingen die Gesamtbeiträge im Halbjahresvergleich auf 817 (893) Millionen € zurück, weil unter anderem das Einmalbeitragsgeschäft in Österreich über den Bankkanal nur schleppend lief. Zudem erwirtschafteten wir in Polen weniger Beitragseinnahmen über den Bankenvertrieb. In Deutschland lagen die gesamten Beitragseinnahmen bei 2,5 (2,7) Milliarden €, ein Rückgang um 6,1%. Die Einmalbeiträge gingen um 22,7% zurück, unter anderem im Kollektivgeschäft durch erheblich niedrigere Beiträge aus dem deutschen Pensionsversicherungsverein oder im Geschäft mit dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins. Auch das Neugeschäft zu laufenden Beiträgen war von Januar bis Juni um 12,8% niedriger. Insgesamt ging das deutsche Neugeschäft um 20,7% zurück. In der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) gemessen lag das Neugeschäft um 15,5% niedriger. Außerhalb Deutschlands verringerte sich das Neugeschäft im ersten Halbjahr um 10,9% auf 351 (394) Millionen €. In APE gemessen ging es hingegen nur um 2,7% zurück; dies resultiert aus dem Wachstum bei den laufenden Beiträgen (+1,3%) vor allem in Österreich (+16,3%). Bei den gebuchten Bruttobeiträgen im Inland war insgesamt ein Rückgang um 5,3% auf 2,0 (2,1) Milliarden € zu verzeichnen, im zweiten Quartal um 7,4% auf 1,0 (1,1) Milliarden €. Im internationalen Geschäft lagen sie in Summe bei 640 (697) Millionen € (-8,2%), von April bis Juni bei 317 (359) Millionen € (-11,7%).

Anfang Juni 2013 stellte ERGO der Öffentlichkeit eine komplett neu entwickelte Generation von Lebensversicherungsprodukten vor. Seit dem 1. Juli 2013 wird das Produkt in zwei Varianten verkauft. Die ERGO Rente Garantie bietet ab Laufzeiten von 15 Jahren eine Garantie der gezahlten Bruttobeiträge zum Rentenbeginn sowie garantierte Rentenzahlungen. In der Ansparphase gibt es keine garantierten Rückkaufwerte; eine konzerninterne Rückversicherung durch die New Reinsurance Company Ltd., deren vertragsindividueller Wert dem Kunden im Fall vorzeitiger Kündigung ausgezahlt wird, stabilisiert die Rückkaufwerte für die Kunden bei schlechten Kapitalmarktentwicklungen und sichert die garantierten Bruttobeiträge zum Rentenbeginn ab. Für die Entwicklung unseres Lebensversicherungsgeschäfts ist das neue Produkt von großer Bedeutung und soll mittelfristig einen hohen Anteil des Neugeschäfts ausmachen.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich rückläufig; es betrug –21 (101) Millionen € für den Zeitraum Januar bis Juni 2013, im zweiten Quartal lag es bei 0 (14) Millionen €. Als Ursachen zu nennen sind die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Aktionärsquote sowie die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten. Das Kapitalanlageergebnis lag bei 1,5 (1,8) Milliarden € im ersten Halbjahr und bei 0,5 (0,7) Milliarden € im zweiten Quartal. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass der Saldo unrealisierter Gewinne und Verluste der zum Marktwert bewerteten Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer auf 23 (209) Millionen € sank. Um im deutschen Geschäft die Zuführung zur handelsrechtlichen Zinszusatzreserve zum Jahresende 2013 zu finanzieren, veräußerten wir festverzinsliche Wertpapiere, realisierten dabei Gewinne und legten den Erlös wieder an.

Der Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis war auch entscheidend für die Entwicklung des operativen Ergebnisses. Insgesamt ergab sich ein Konzernergebnis von 73 (178) Millionen €.

### Erstversicherung Gesundheit

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.868	2.869	0,0	1.436	1.412	1,7
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	33,3	32,6		36,1	34,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	129	78	65,4	78	45	73,3
Konzernergebnis	Mio. €	63	31	103,2	38	15	153,3

### Umsatz

Die Beitragseinnahmen der Gesundheitserstversicherung lagen in den ersten sechs Monaten bei 2,9 (2,9) Milliarden €, im zweiten Quartal bei 1,4 (1,4) Milliarden €. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen im Halbjahresvergleich um 4,8 %, während sie in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,0 % leicht zurückgingen. Hier zeigt sich unter anderem die zeitlich versetzte Beitragsanpassung, die 2013 erst zum 1. April stattgefunden hat, 2012 dagegen zum 1. Januar. Beim Zugang zeigen sich Unsicherheiten über den Fortbestand des Modells der deutschen privaten Krankenversicherung sowie deutliche Preissteigerungen im Neugeschäft durch infolge der Umstellung auf Unisex neu kalkulierte Tarife. Der Zugang ging in der Vollversicherung gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 erwartungsgemäß deutlich zurück (–25,2 %). In der Ergänzungsversicherung konnten wir dagegen einen Anstieg um 5,9 % erzielen. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das wir im Segment Gesundheit ausweisen und im In- und Ausland betreiben, gingen die Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis Juni 2013 um 6,3 % zurück. Dies lag an unserer risiko- und ertragsorientierten Zeichnungspolitik, insbesondere in Deutschland und Skandinavien, aber auch an der schwierigen wirtschaftlichen Lage vor allem im Süden Europas.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug für das erste Halbjahr 185 (156) Millionen €, für das zweite Quartal 84 (77) Millionen €. Dazu trug bei, dass der versicherungstechnische Zinsertrag stärker zunahm als die Aufwendungen für Versicherungsfälle. Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich mit 696 (607) Millionen € im ersten Halbjahr und 367 (286) Millionen € von April bis Juni erfreulich. Hier machten sich insbesondere höhere laufende Erträge positiv bemerkbar.

Insgesamt erreichten wir ein deutlich höheres operatives wie auch Konzernergebnis.

### Erstversicherung Schaden/Unfall

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.094	3.091	0,1	1.240	1.256	-1,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	35,9	35,2		31,2	30,7	
Schadenquote	%	61,7	61,8		62,3	63,2	
Kostenquote	%	34,3	33,4		33,8	31,9	
Schaden-Kosten-Quote	%	96,0	95,2		96,1	95,1	
Operatives Ergebnis	Mio. €	233	216	7,9	100	102	-2,0
Konzernergebnis	Mio. €	139	86	61,6	69	43	60,5

### Umsatz

Die Beitragseinnahmen legten im Vergleich zum Vorjahr um 0,1% zu. In Deutschland steigerten wir das Beitragsaufkommen in den ersten sechs Monaten 2013 um 1,2% auf 1,93 (1,90) Milliarden €; im zweiten Quartal lag es bei 0,7 (0,7) Milliarden €. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Sparten unterschiedlich. Das Gewerbe- und Industriegeschäft wuchs mit 0,9% leicht unterdurchschnittlich. Im privaten Sachversicherungsgeschäft konnten wir ein Plus von 1,9% verbuchen, in der Kraftfahrtversicherung von 4,4%. Die Unfallversicherung verzeichnete im ersten Halbjahr einen Rückgang von 1,8%; dabei machte sich bemerkbar, dass wir das Produkt Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung Ende 2012 eingestellt haben und uns nunmehr auf die Risiko-unfallversicherung konzentrieren. Ein Rückgang der Beiträge ergab sich in der Rechtsschutzversicherung (-1,5%). Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft wirkte sich vor allem der Verkauf unserer südkoreanischen Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd. (ERGO Daum), deren Beiträge von 71 Millionen € im ersten Halbjahr 2012 noch erfasst wurden, negativ aus. Wachstum erzielten wir in Polen und im britischen Rechtsschutzgeschäft.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr 2013 mit 184 (201) Millionen € und im zweiten Quartal mit 89 (104) Millionen € rückläufig. Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis Juni mit 96,0% der verdienten Netto-beiträge über dem Vorjahreswert von 95,2%. Im zweiten Quartal lag sie bei 96,1 (95,1)%. Eine bedeutende Rolle spielten dabei Elementarschäden aus der schweren Flutkatastrophe, vor allem in Ost- und Süddeutschland. Im Vergleich zum großen Flutereignis im Jahr 2002 waren bei einem höheren Prozentsatz der Verträge Elementarschäden mitversichert, unsere Beratung und die entsprechenden Aufklärungskampagnen von Politik und Versicherern haben offenkundig gewirkt. Im deutschen Geschäft belief sich die Schaden-Kosten-Quote im zweiten Quartal 2013 auf 95,0% und lag damit um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Die Belastung aus Flutschäden schätzen wir auf ca. 50 Millionen €. Da es noch einige Zeit dauern wird, bis die Flutschäden vollständig gemeldet und reguliert sind, kann es noch zu Änderungen bei der Aufwandsschätzung kommen. Im internationalen Geschäft erreichten wir im ersten Halbjahr eine verbesserte Schaden-Kosten-Quote von 98,6 (98,9)%; im Wesentlichen sind ein verbesserter Schadenverlauf in der Türkei sowie die Veräußerung von ERGO Daum zu nennen.



Das Kapitalanlageergebnis stieg im Halbjahresvergleich von 143 Millionen € auf 219 Millionen € und im Quartalsvergleich von 61 Millionen € auf 109 Millionen €. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Abgangsgewinne zurückzuführen.

Das operative und das Konzernergebnis stiegen im Halbjahresvergleich.

## Munich Health

- Bruttobeiträge von 3,4 (3,3) Milliarden € im ersten Halbjahr leicht über Vorjahresniveau; 1,70 (1,67) Milliarden € im zweiten Quartal
- Verbesserte Schaden-Kosten-Quote von 98,9 (100,5) % im ersten Halbjahr; 98,4 (101,5) % im zweiten Quartal
- Verbessertes Konzernergebnis von 59 (6) Millionen € im ersten Halbjahr; 22 (1) Millionen € im zweiten Quartal

### Wichtige Kennzahlen

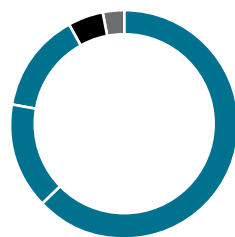
		Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.377	3.348	0,9	1.703	1.668	2,1
Schadenquote <sup>1</sup>	%	79,9	82,1		80,3	83,8	
Kostenquote <sup>1</sup>	%	19,0	18,4		18,1	17,7	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	98,9	100,5		98,4	101,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	86	35	145,7	38	3	>1.000,0
Konzernergebnis	Mio. €	59	6	883,3	22	1	>1.000,0

1 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihr globales Gesundheitsgeschäft aus der Erst- und Rückversicherung; ausgenommen sind die zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. An 26 Standorten weltweit bieten wir unseren internationalen Kunden innovative Versicherungslösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen.

## Umsatz

### Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung – Q1-2 2013



■	63 (64) % Nordamerika
■	15 (18) % Nord- und Zentraleuropa
■	14 (11) % Südeuropa und Lateinamerika
■	5 (4) % Afrika, Naher und Mittlerer Osten
■	3 (3) % Asien und Australien

Die gebuchten Bruttobeiträge sind im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. In der Rückversicherung ist der Anstieg um 1,3 % auf 2,38 (2,35) Milliarden € im Wesentlichen auf Geschäftswachstum im Mittleren und Nahen Osten zurückzuführen. Gegenläufig wirkten negative Wechselkurseffekte. In der Erstversicherung sind die Beiträge stabil, obwohl sich beim US-Medicare-Geschäft der Windsor Health Group (WHG) nach Beendigung des verlustbringenden Geschäfts mit reinen Kostenerstattungsprodukten ein Beitragsrückgang von 9,1 % ergab. Bei insgesamt unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health im ersten Halbjahr um 2,3 %, im zweiten Quartal um 3,5 % gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.



### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 auf 45 (1) Millionen €; im zweiten Quartal betrug es 32 (-11) Millionen €.

Die Schaden-Kosten-Quote lag für den Zeitraum Januar bis Juni bei 98,9 (100,5) %, für das zweite Quartal bei 98,4 (101,5) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte in den ersten sechs Monaten 7,6 (7,4) % der gebuchten Bruttobeiträge aus.

In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr 99,0 (99,2) % und 99,2 (99,9) % im zweiten Quartal.

Für die Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote in den ersten sechs Monaten bei 98,4 (104,6) % und im zweiten Quartal bei 95,8 (106,5) %. Die Verbesserung ist insbesondere auf die Beendigung des Verkaufs reiner Kostenerstattungsprodukte im US-Medicare-Geschäft der WHG zurückzuführen. Inzwischen wurden bei WHG weitere umfangreiche und tief greifende Maßnahmen in die Wege geleitet, um die Ergebnissituation deutlich zu verbessern.

In den ersten sechs Monaten wurde aus den Kapitalanlagen ein Ergebnis von 87 (60) Millionen € erwirtschaftet, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bedingt durch hohe Abgangsgewinne. Für das zweite Quartal betrug es 33 (27) Millionen €.

Insgesamt erzielten wir im ersten Halbjahr ein operatives Ergebnis von 86 (35) Millionen €, im zweiten Quartal 38 (3) Millionen € und ein Konzernergebnis für die ersten sechs Monate von 59 (6), für das zweite Quartal 22 (1) Millionen €.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- Leichter Zinsanstieg, deshalb Rückgang der Marktwerte unserer Kapitalanlagen auf 218,3 (224,5) Milliarden €
- Unrealisierte Gewinne gesunken, aber mit 7,7 (11,8) Milliarden € weiterhin auf hohem Niveau
- Kapitalanlageergebnis von 3,6 (4,1) Milliarden € im ersten Halbjahr

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika der versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung gegen Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Volatilität an den Märkten führt zu Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen.

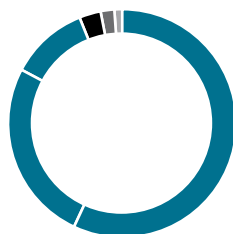
## Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261	245	1.213	1.224	1.379	1.393
Anteile an verbundenen Unternehmen	19	20	86	89	22	22
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1	621	686	111	110
Darlehen	36	18	133	52	35.317	34.977
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	6	7
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	13.501	14.376	45.718	49.933	33.692	35.101
Nicht festverzinslich	1.022	1.023	4.647	4.718	2.211	2.050
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	586	644	54	58
Nicht festverzinslich	-	-	37	32	-	-
Derivate	595	605	468	366	878	947
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	165	167
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	2	2
Depotforderungen	6.964	7.240	1.089	1.181	141	147
Sonstige Kapitalanlagen	344	242	1.485	1.142	1.160	583
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	6.188	5.957
<b>Gesamt</b>	<b>22.743</b>	<b>23.770</b>	<b>56.083</b>	<b>60.067</b>	<b>81.326</b>	<b>81.521</b>

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012						
	761	777	92	95	10	30	66	67	3.782	3.831
	11	12	39	40	1	2	9	9	187	194
	131	139	170	174	93	91	65	72	1.192	1.273
	17.716	17.138	2.143	2.210	23	23	-	-	55.368	54.418
	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7
	14.608	14.664	5.714	5.612	2.862	3.436	728	377	116.823	123.499
	971	928	927	736	25	166	68	76	9.871	9.697
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	640	702
	-	-	-	-	1	1	-	-	38	33
	111	155	17	22	15	16	-	-	2.084	2.111
	-	-	-	-	-	-	-	-	165	167
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
	1	1	4	4	407	394	-	-	8.606	8.967
	204	82	436	594	82	66	689	255	4.400	2.964
	-	-	-	-	1	1	-	-	6.189	5.958
	34.514	33.896	9.542	9.487	3.520	4.226	1.625	856	209.353	213.823

## Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 209 (214) Mrd. €



■	57 (59) % Festverzinsliche Wertpapiere
■	26 (25) % Darlehen
■	11 (10) % Übrige Kapitalanlagen
■	3 (3) % Aktien und Aktienfonds
■	2 (2) % Grundbesitz
■	1 (1) % Beteiligungen

Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang leicht verringert; er wird weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Zum 30. Juni 2013 betrugen die Bilanzwerte unserer Kapitalanlagen 209,4 (213,8) Milliarden €.

Im ersten Halbjahr ist das Zinsniveau entgegen dem Trend der vergangenen Jahre leicht gestiegen. Dies verbessert die ökonomische Position unserer Gruppe, wirkt sich aber negativ auf die Marktwerte der festverzinslichen Wertpapiere aus. Gerade Staatsanleihen hoher Bonität verloren durch Zinsanstieg an Marktwert. Neuinvestitionen in Kapitalanlagen, die wir vor allem aufgrund unseres größeren Geschäftsvolumens vornahmen, konnten diesen Rückgang nicht ausgleichen. Die Entwicklung der Währungskurse führte ebenfalls zu einem leichten Rückgang der Marktwerte.

Im Berichtszeitraum haben wir den Anteil der Staatsanleihen etwas verringert und vermehrt in Unternehmensanleihen und kurz laufende Anlagen investiert.

Die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste ohne eigengenutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen würden, fielen von 22,5 Milliarden € zum 31. Dezember 2012 auf 16,7 Milliarden € zum 30. Juni 2013.

## Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Festverzinslich	116.823	123.499	5.895	9.980	110.928	113.519
Nicht festverzinslich	9.871	9.697	1.499	1.503	8.372	8.194
<b>Gesamt</b>	<b>126.694</b>	<b>133.196</b>	<b>7.394</b>	<b>11.483</b>	<b>119.300</b>	<b>121.713</b>

## Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

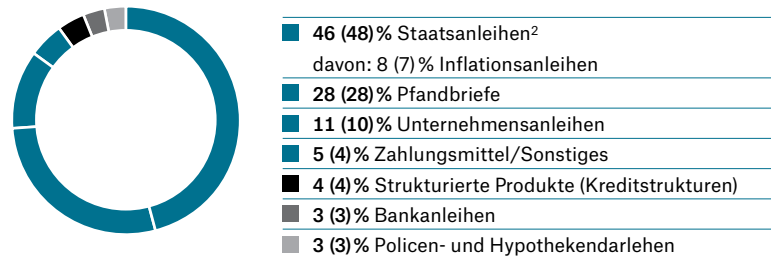
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	8.068	8.048	1.893	1.826	6.175	6.222
Assoziierte Unternehmen	1.597	1.621	421	364	1.176	1.257
Darlehen	62.366	63.248	6.998	8.830	55.368	54.418
Sonstige Wertpapiere	6	8	-	1	6	7
Anlagen in regenerativen Energien	483	500	3	-	480	500
<b>Gesamt</b>	<b>72.520</b>	<b>73.425</b>	<b>9.315</b>	<b>11.021</b>	<b>63.205</b>	<b>62.404</b>

<sup>1</sup> Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

#### Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien<sup>1</sup>

Gesamt: 189 (194) Mrd. €



- 1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.  
2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios machen Staatsanleihen aus, darunter der weitaus überwiegende Teil von als besonders sicher eingeschätzten Ländern. Aufgrund unserer risikobewussten Anlagepolitik haben wir bereits seit 2011 unseren Bestand an südeuropäischen Staatsanleihen deutlich und kontinuierlich reduziert. Von Griechenland, Portugal und Zypern halten wir keine Staatsanleihen im Portfolio. Etwa 3 % unserer Staatsanleihen entfallen auf Italien, etwa 2 % auf Spanien sowie 1 % auf Irland; diese Bestände werden nahezu vollständig von den Erstversicherern gehalten. Ein Teil unserer US-amerikanischen und australischen Staatsanleihen, der im ersten Halbjahr auslief, wurde nicht reinvestiert. Zudem verkauften wir Teilbestände unserer britischen und kanadischen Staatsanleihen. Da wir Neuanlagen nur in geringem Umfang getätigt haben, verringerte sich der Bestand an Staatsanleihen auf rund 46 (48) % unseres festverzinslichen Wertpapierportfolios.

Auch der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem deutsche Pfandbriefe, indem wir sie nach planmäßigen Tilgungen nicht ersetzten; dennoch wird dieser Bestand auch weiterhin von deutschen Pfandbriefen dominiert. Unser Portfolio an spanischen Pfandbriefen, die nahezu vollständig von unseren Erstversicherern gehalten werden, hatten wir bereits 2012 deutlich reduziert. Es beträgt zum Stichtag noch gut 5 % unserer Pfandbriefe.

#### Festverzinsliche Wertpapiere: Bankanleihen<sup>1</sup>

%	30.6.2013	31.12.2012
Senior Bonds	84	82
Verlusttragende Anleihen	6	6
Nachrangsanleihen	10	12

- 1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Den Bestand an Bankanleihen haben wir im Lauf der vergangenen Jahre auf nunmehr nur noch 3 % unseres Zinsträgerportfolios gesenkt, davon entfallen zum Stichtag 6 (5) % auf südeuropäische Emittenten sowie Irland.

11 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen; mit Kreditderivaten erhöhen wir unsere Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt. Im ersten Halbjahr 2013 haben wir den Anteil an diesen Unternehmensanleihen durch Zukäufe leicht erhöht.

Im gegenwärtigen Umfeld niedriger Zinsen und ausgeprägter Unsicherheit an den Kapitalmärkten trägt auch unser aktives Durationsmanagement zur Risikoreduzierung bei. Im zweiten Quartal 2013 haben wir in der Erstversicherung die durchschnittlichen Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen an die der Verpflichtungen angenähert. Um die abweichenden Laufzeiten innerhalb des Konzerns anzugleichen, haben wir außerdem in unserem Rückversicherungssegment die Duration der Kapitalanlagen verringert. Per saldo reduzieren wir dadurch das Zinsänderungsrisiko für die Gruppe als Ganzes.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten blieb im ersten Halbjahr 2013 nahezu unverändert. Die Aktienquote betrug 3,7 (3,7) %. Teile der Derivate, die zur Absicherung unseres Aktienportfolios dienen, haben wir, wie bereits 2012, auch im ersten Halbjahr 2013 weiter leicht abgebaut und damit unsere Exponierung gegenüber Aktien erhöht. Inklusive der verbleibenden Absicherung beträgt die Aktienquote 3,5 (3,4) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 6,6 (6,8) Milliarden € und Inflationsswaps in Höhe von 5,4 (5,2) Milliarden € (Nominalwert). Hinzu kommen Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in erneuerbare Energien sowie Infrastruktur. Damit geht auch ein positiver Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio einher.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-2 2013	Rendite <sup>1</sup>	Q1-2 2012	Rendite <sup>1</sup>	Q2 2013	Q2 2012
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.826	3,4	3.874	3,6	2.020	1.985
Zu-/Abschreibungen	-445	-0,4	-155	-0,2	-342	24
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	463	0,4	380	0,4	139	8
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-281	-0,2	-49	0,0	-261	-211
<b>Gesamt</b>	<b>3.563</b>	<b>3,2</b>	<b>4.050</b>	<b>3,8</b>	<b>1.556</b>	<b>1.806</b>

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	141	159	-11,3	79	60	31,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	-29	-	5	-31	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	24	-	-	33	2	>1.000,0
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.232	1.177	4,7	570	582	-2,1
Sonstige Wertpapiere	2.326	2.601	-10,6	1.119	1.296	-13,7
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	61	149	-59,1	-13	88	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	23	209	-89,0	-114	-83	-37,3
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	245	216	13,4	123	108	13,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.563</b>	<b>4.050</b>	<b>-12,0</b>	<b>1.556</b>	<b>1.806</b>	<b>-13,8</b>

#### Laufende Erträge

Die Höhe der laufenden Erträge ist wegen des unverändert hohen Gewichts von Staatsanleihen und Pfandbriefen mit guter Bonität bei entsprechend niedriger Verzinsung gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 leicht gesunken. Neuanlagen in diese festverzinslichen Wertpapiere weisen eine weitaus niedrigere Verzinsung aus als der Durchschnitt der auslaufenden oder verkauften Wertpapiere. Im zweiten Quartal 2013 hingegen sind die laufenden Erträge gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal aufgrund höherer erhaltener Dividendenzahlungen aus Aktien leicht angestiegen.

### Zu- und Abschreibungen

Wir verzeichneten per saldo 445 (155) Millionen € Abschreibungen, vor allem auf unsere Inflations- sowie Zinsderivate und Swaptions. Die Swaptions dienen der Absicherung langfristig festgeschriebener Zinsversprechen gegenüber den Kunden in der Lebenserstversicherung. Abschreibungen entfielen auch auf Rohstoffderivate – dazu zählen vor allem Derivate auf Öl und Gold – sowie auf unseren Bestand an physischem Gold.

Im Vergleich zum Vorjahr fielen insgesamt höhere Abschreibungen an. Dies ist vor allem auf unsere Swaptions und Zinsderivate zurückzuführen. Durch das steigende Zinsniveau im ersten Halbjahr 2013 haben sich die Marktwerte unserer Zinsderivate verringert. Die Wertveränderungen der Derivate schlagen sich, auch wenn sie nicht verkauft werden, im Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen nieder.

### Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im ersten Halbjahr 2013 verbuchten wir bei aktivem Kapitalanlagemanagement per saldo Abgangsgewinne in Höhe von 463 (380) Millionen €, vor allem durch Gewinnrealisationen bei unserem Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, allen voran Staatsanleihen. Den größten Anteil der Gewinne realisierten wir in unserer Lebenserstversicherung, um die Zuführung zur Zinszusatzreserve zu finanzieren.

Des Weiteren konnten wir auch bei der Umschichtung von Aktien von den Kurssteigerungen profitieren und Gewinne realisieren. Hingegen verzeichneten wir sowohl bei den Aktienderivaten als auch bei den festverzinslichen Derivaten Abgangsverluste.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Abgangsergebnis, da wir im Vorjahr hohe Abgangsverluste aus dem Verkauf von südeuropäischen Staatsanleihen verzeichnen mussten.

### Versicherungsderivate

				30.6.2013	31.12.2012	Veränderung
				Mio. €	Mio. €	%
Versicherungsderivate in Kapitalanlagen				495	532	-7,0
Verbindlichkeiten aus Versicherungsderivaten				394	461	-14,5
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Ergebnis aus Versicherungsderivaten	-5	-16	68,8	-1	-3	66,7

### Versicherungsderivate

Den Versicherungsderivaten ordnen wir die derivativen Bestandteile aus Naturkatastrophenanleihen und aus Verbriefungen von Mortalitäts- und Morbiditätsrisiken, individuell ausgestaltete Versicherungsderivate sowie derivative Bestandteile, die vom zugrunde liegenden Versicherungsvertrag getrennt wurden, zu. Enthalten sind hier auch diejenigen Derivate, die der Absicherung übernommener Versicherungsrisiken – im Rahmen der sogenannten Retrozession in der Rückversicherung – dienen. Zudem werden hier in sogenannte Variable Annuities eingebettete Derivate und die Absicherungsderivate von Variable Annuities aufgeführt. Sämtliche Erträge und Aufwendungen, die sich aus unseren Versicherungsderivaten ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

### Assetmanagement für Kunden

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Daneben bietet die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81 % der PICC People's Insurance Company of China und zu 19 % der MEAG gehört, kletterte auf 51,6 (45,1) Milliarden €.

#### Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen

				30.6.2013	31.12.2012	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft				12,6	11,5	9,7
davon: Externe institutionelle Anleger				10,2	9,3	10,5
davon: Privatkundengeschäft				2,4	2,2	6,4
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Veränderung	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Konzernergebnis Assetmanagement	-17	-	-	-5	2	-



## Ausblick

- Beitragseinnahmen zwischen 50 und 52 Milliarden € in Aussicht
- Kapitalanlagerendite von rund 3,3% erwartet
- Ergebnisziel von annähernd 3 Milliarden € für 2013 im Visier

Unsere Erwartungen für die Zukunft basieren in erster Linie auf Planungen und Prognosen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können. So können zufallsbedingt und unvorhersehbar eintretende Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, stark beeinflussen. Auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu deutlichen Schwankungen in den Ergebnissen einzelner Quartale oder Jahre führen. Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und andere Sondereffekte können ebenfalls beträchtliche Auswirkungen haben. Ergebnisse einzelner Quartale sind daher nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres.

Die Schwankungen von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren ebenfalls eine Prognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben: Insbesondere wird auf der Basis unserer gegenwärtigen, ökonomisch gut ausbalancierten Positionierung ein steigendes Zinsniveau zunächst zu tendenziell niedrigeren, ein sinkendes Zinsniveau zu höheren Ergebnissen führen als in diesem Ausblick prognostiziert. Abgangsgewinne bzw. -verluste aus Derivaten, die wir als Sicherungsinstrument sowie zur Feinsteuerung der Kapitalanlagen einsetzen, könnten das Ergebnis ebenso beeinflussen wie deren Marktwertveränderungen. Währungskursbewegungen beeinflussen unsere Umsätze und Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen, abhängig davon, welche Fremdwährungen von den jeweiligen Schwankungen betroffen sind, obwohl wir ökonomisch relativ zum Volumen unseres Geschäfts keine großen offenen Währungspositionen halten.

## Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft dürfte im Laufe des Jahres 2013 weiter an Fahrt zulegen, im Jahresdurchschnitt aber nur ähnlich verhalten wachsen wie 2012. Zudem bleiben die Unterschiede in der wirtschaftlichen Dynamik deutlich: Für die USA und Japan erwarten wir robustes Wachstum, dagegen rechnen wir in der Eurozone nur mit einer allmählich einsetzenden Erholung. Die Schwellenländer bleiben ein wichtiger Wachstumsmotor, allerdings werden die Zuwachsraten – wie bereits 2012 – schwächer ausfallen als in früheren Jahren. Vor allem die unverändert schwelende Staatsschulden- und Bankenkrise in der Eurozone überschattet noch immer die Wirtschaftsentwicklung. Daneben drohen Gefahren für die Weltwirtschaft im Falle der Eskalation von Bürgerkriegen und internationalen Konflikten, zum Beispiel im Nahen und Mittleren Osten. Auch eine längere Phase mit schwächerem Wachstum in China oder einem anderen großen Schwellenland könnte die globale Konjunktur bremsen. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit in vielen Industriestaaten ist zu erwarten, dass die Geldpolitik expansiv bleibt, woraus Preisblasen bei Vermögenswerten entstehen und mittelfristig Inflationsrisiken resultieren könnten.

## Rückversicherung

Die Rückversicherung ist ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen und deren Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Ebenso begleiten wir unsere Kunden bei der oft aufwendigen

Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern in den kommenden Jahren spürbar verändert werden.

In der Lebensrückversicherung sehen wir weiter gute Wachstumschancen. Impulse werden vor allem vom dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien sowie von den fortschreitenden Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeitsvorsorge ausgehen. Dabei gestalten wir unsere Produkte so, dass sie den Kundenbedarf bei Wahrung unserer Risikostrategie bestmöglich decken.

Steigenden Bedarf sehen wir auch beim Management von Kapitalanlagerisiken in Lebensversicherungsportfolios. Wir bieten unseren Kunden umfassende Lösungskonzepte bei der Absicherung von kapitalmarktabhängigen Optionen und Garantien, die wir über ausgefeilte Konzepte an den Kapitalmarkt weitergeben.

Für 2013 rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen etwas über 10,5 Milliarden € und einem versicherungstechnischen Ergebnis von über 400 Millionen €.

Im Jahr 2010 hatten wir uns vorgenommen, bis 2015 auf der Grundlage einer marktkonsistenten Bestandsbewertung, der sogenannten MCEV Principles, nachhaltig einen Neugeschäftswert von 450 Millionen € im Jahr zu erwirtschaften. Mit den sehr guten Ergebnissen der vergangenen Jahre sehen wir uns für diese Zielsetzung gut positioniert.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung, die erfahrungsgemäß Marktzyklen und natürlichen Schwankungen bei der Höhe von Großschäden ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Zum 1. Juli 2013 standen mit einem Volumen von 2,2 Milliarden € ca. 13 % des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Insbesondere wurden Teile des Geschäfts in den USA, in Australien und Lateinamerika sowie Geschäft mit globalen Kunden erneuert. Insgesamt verzeichneten wir leicht rückläufige Preise auf auskömmlichem Niveau und ein unverändertes Prämienvolumen.

Im Bereich der nicht proportionalen Naturkatastrophendeckungen erleben wir eine zunehmende Angebotskapazität von etablierten Wettbewerbern und neu in den Markt eintretenden Kapitalgebern. Insbesondere Pensionsfonds halten Rückversicherung für eine attraktive Anlagealternative, um Risiken zu diversifizieren und Renditeanforderungen im derzeitigen Niedrigzinsumfeld zu erfüllen. Dies führt vor allem in den US-Märkten zu steigendem Ratendruck. Wir gehen davon aus, dass sich die neu bereitgestellte Kapazität auf absehbare Zeit auf Naturkatastrophendeckungen beschränken wird, da komplexere Risiken spezifisches Know-how erfordern und die Risikodiversifikation dort nicht so offensichtlich ist.

Für die im Jahr 2014 anstehenden Erneuerungen rechnen wir für das nicht proportionale Naturkatastrophengeschäft tendenziell mit eher leicht rückläufigen Preisen aufgrund weiterhin steigender Kapazitäten. Für das proportionale Geschäft gehen wir davon aus, dass das aktuelle Niedrigzinsniveau weiterhin zu stabilen Erstversicherungspreisen führt, an denen wir über unsere proportionalen Deckungen partizipieren.

Für 2013 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas unter 17 Milliarden €. Wir streben eine Schaden-Kosten-Quote von rund 94 % der verdienten Nettobeiträge an, einschließlich der Abwicklung von Rückstellungen für Schäden aus früheren Anfalljahren. Wenn der Großschadenanfall im weiteren Jahresverlauf im erwarteten Rahmen bleibt, sollten wir diese Zielmarke erreichen.

Die gesamte Rückversicherung dürfte 2013 Bruttobeiträge von rund 27,5 Milliarden € erwirtschaften. Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte 2013 zwischen 2,3 und 2,5 Milliarden € liegen.

## Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen des deutschen Markts. Für 2013 rechnen wir damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln.

In der Lebenserstversicherung dürften die Gesamtbeiträge erneut unter dem Niveau des Vorjahres bei rund 7 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei ca. 5,5 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung im deutschen und internationalen Geschäft stark vom hinsichtlich seines Aufkommens volatilen Einmalbeitragsgeschäft abhängt, dessen Zeichnung nur nach strengen Profitabilitätsvorgaben erfolgt. Sehr wichtig für die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte ist auch die Einführung der neuen Produktgeneration in Deutschland.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit fiel die Beitragsanpassung, die wir zum 1. April 2013 vorgenommen hatten, etwas stärker aus als im Vorjahr. Im Neugeschäft stiegen die Preise für die neuen Unisex-Produkte deutlich, unter anderem auch aufgrund der Senkung des Rechnungszinses. Dies erschwert die Gewinnung von neuen Kunden ebenso wie die politischen Diskussionen um die private Krankenversicherung. In der Ergänzungsversicherung gehen wir von weiterem Wachstum aus; hierzu wird auch die Einführung der geförderten Pflegeversicherung beitragen. Deshalb rechnen wir insgesamt mit gebuchten Bruttobeiträgen von etwas unter 6 Milliarden €.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung erwarten wir gebuchte Bruttobeiträge von rund 5,5 Milliarden €; davon entfallen rund 3,3 Milliarden € auf das Inland. Weiterhin legen wir großen Wert auf risikoadäquate Preise, die sich im Geschäft mit gewerblichen und industriellen Kunden im aktuellen Marktumfeld nicht überall durchsetzen lassen. Im Kraftfahrtbereich gehen wir von einem Anstieg der Beitragseinnahmen aus. Im internationalen Geschäft rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen – bereinigt um die Beiträge der im vergangenen Jahr verkauften südkoreanischen ERGO Daum – etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die großen Überschwemmungsschäden von Mai und Juni könnten dazu führen, dass wir unser Ziel einer Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfallerstversicherung von rund 95 % leicht verfehlen.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung dürften 2013 in einer Spanne von 18,0 bis 18,5 Milliarden € liegen. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit etwas unter 17 Milliarden €.

Für die Erstversicherung streben wir ein Konzernergebnis zwischen 400 und 500 Millionen € an, für den ERGO Teilkonzern zwischen 350 und 450 Millionen €. Allerdings ist es trotz des guten Halbjahresergebnisses schwerer geworden, die für 2013 anvisierte Spanne zu erreichen. Dies liegt an den hohen Flutschäden sowie an der Tatsache, dass das Ergebnis des ersten Halbjahres 2013 bereits die Realisierung der für 2013 geplanten Veräußerungsgewinne enthält. Die Differenz zwischen dem Konzernergebnis der Erstversicherung und dem ERGO Teilkonzern ist hauptsächlich auf konzerninterne Geschäfte zwischen der Erst- und Rückversicherung zurückzuführen.

## Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen Kosten sowie einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir trotz der derzeit eingetrübten Ertragssituation aus dem US-Medicare-Geschäft der WHG nutzen.

In der Rückversicherung erwarten wir einen Zuwachs sowohl durch steigende Versichertenzahlen unserer Kunden als auch aufgrund weiteren Bedarfs an nicht-traditionellen Rückversicherungsverträgen, wie etwa zum Kapitalersatz.

Die gebuchten Bruttobeiträge dürften 2013 etwas über 6,5 Milliarden € betragen. Die Schaden-Kosten-Quote erwarten wir bei rund 100 %. Aufgrund der laufenden Restrukturierung wird bei WHG 2013 wieder ein Verlust – wenn auch in deutlich geringerem Umfang als 2012 – entstehen. Deswegen kann ein erneuter Verlust für das gesamte Segment Munich Health nicht ausgeschlossen werden.

## Munich Re (Gruppe)

Für 2013 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge zwischen 50 und 52 Milliarden €.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig sehr niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir vor allem aufgrund zahlreicher Großschäden im zweiten Quartal bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf in der zweiten Jahreshälfte mit einem guten versicherungstechnischen Ergebnis, das allerdings unter dem besonders hohen Niveau von 2012 liegen dürfte.

Das Kapitalanlageergebnis dürfte wegen des niedrigen Marktzinsniveaus unter dem Wert des Vorjahres von 8,4 Milliarden € liegen, sodass die auf die gewachsenen durchschnittlichen Zeitwerte unserer Kapitalanlagen bezogene Rendite deutlich hinter den 3,9 % für 2012 zurückbleiben dürfte. Mit Gewinnrealisierungen wollen wir uns gerade in der Rückversicherung weiter zurückhalten. Derzeit rechnen wir für 2013 mit einer Kapitalanlagerendite von rund 3,3 %.

Insgesamt streben wir somit für 2013 weiterhin einen Gewinn von annähernd 3 Milliarden € an.

Selbstverständlich bleiben die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2012 unverändert gültig.



## Konzernzwischenabschluss

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

#### Aktiva

	30.6.2013			31.12.2012	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.398		3.376	22	0,7
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.415		1.518	-103	-6,8
			<b>4.813</b>	<b>4.894</b>	<b>-81</b>	<b>-1,7</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.782		3.831	-49	-1,3
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.379		1.467	-88	-6,0
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.176		1.257	-81	-6,4
III. Darlehen		55.368		54.418	950	1,7
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	6			7	-1	-14,3
2. Jederzeit veräußerbar	126.694			133.196	-6.502	-4,9
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.929			3.015	-86	-2,9
		129.629		136.218	-6.589	-4,8
V. Depotforderungen		8.606		8.967	-361	-4,0
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.400		2.964	1.436	48,4
			<b>203.164</b>	<b>207.865</b>	<b>-4.701</b>	<b>-2,3</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			<b>6.189</b>	<b>5.958</b>	<b>231</b>	<b>3,9</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>5.605</b>	<b>5.730</b>	<b>-125</b>	<b>-2,2</b>
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		626		572	54	9,4
II. Sonstige Forderungen		11.774		11.475	299	2,6
			<b>12.400</b>	<b>12.047</b>	<b>353</b>	<b>2,9</b>
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			<b>3.118</b>	<b>2.860</b>	<b>258</b>	<b>9,0</b>
<b>G. Aktivierter Abschlusskosten</b>						
Brutto		9.406		9.256	150	1,6
Anteil der Rückversicherer		71		74	-3	-4,1
Netto			<b>9.335</b>	<b>9.182</b>	<b>153</b>	<b>1,7</b>
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>			<b>6.587</b>	<b>6.219</b>	<b>368</b>	<b>5,9</b>
<b>I. Übrige Aktiva</b>			<b>3.509</b>	<b>3.605</b>	<b>-96</b>	<b>-2,7</b>
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>254.720</b>	<b>258.360</b>	<b>-3.640</b>	<b>-1,4</b>

## Passiva

		30.6.2013	31.12.2012	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage <sup>1</sup>	7.433		7.421	12	0,2
II. Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	13.041		10.915	2.126	19,5
III. Übrige Rücklagen	3.430		5.650	-2.220	-39,3
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.501		3.195	-1.694	-53,0
V. Nicht beherrschende Anteile	245		242	3	1,2
		25.650	27.423	-1.773	-6,5
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		4.416	5.504	-1.088	-19,8
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>					
I. Beitragsüberträge	8.535		8.134	401	4,9
II. Deckungsrückstellung	110.658		109.769	889	0,8
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.475		53.751	-276	-0,5
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	12.895		13.935	-1.040	-7,5
		185.563	185.589	-26	0,0
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>		6.503	6.258	245	3,9
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		4.131	4.425	-294	-6,6
<b>F. Verbindlichkeiten</b>					
I. Anleihen	263		259	4	1,5
II. Depotverbindlichkeiten	2.846		2.947	-101	-3,4
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.093		3.931	-838	-21,3
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.969		13.240	729	5,5
		20.171	20.377	-206	-1,0
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		8.286	8.784	-498	-5,7
<b>Summe der Passiva</b>		254.720	258.360	-3.640	-1,4

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

### Posten

			Q1-2 2013	Q1-2 2012 <sup>1</sup>	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>26.093</b>			<b>25.827</b>	<b>266</b>	<b>1,0</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	25.525			25.536	-11	0,0
Abgegeben an Rückversicherer	824			719	105	14,6
Netto		24.701		24.817	-116	-0,5
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>		<b>3.309</b>		<b>3.408</b>	<b>-99</b>	<b>-2,9</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	20.044			20.902	-858	-4,1
Anteil der Rückversicherer	399			444	-45	-10,1
Netto		19.645		20.458	-813	-4,0
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	6.622			6.217	405	6,5
Anteil der Rückversicherer	158			153	5	3,3
Netto		6.464		6.064	400	6,6
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>1.901</b>	<b>1.703</b>	<b>198</b>	<b>11,6</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	6.466			7.363	-897	-12,2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.903			3.313	-410	-12,4
Gesamt		<b>3.563</b>		<b>4.050</b>	<b>-487</b>	<b>-12,0</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		24		-	24	-
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>358</b>		<b>393</b>	<b>-35</b>	<b>-8,9</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>531</b>		<b>434</b>	<b>97</b>	<b>22,4</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-3.309</b>		<b>-3.408</b>	<b>99</b>	<b>2,9</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>81</b>	<b>601</b>	<b>-520</b>	<b>-86,5</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>			<b>1.982</b>	<b>2.304</b>	<b>-322</b>	<b>-14,0</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>-31</b>	<b>-237</b>	<b>206</b>	<b>86,9</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>	<b>-100,0</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>			<b>-143</b>	<b>-145</b>	<b>2</b>	<b>1,4</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>286</b>	<b>323</b>	<b>-37</b>	<b>-11,5</b>
<b>16. Konzernergebnis (11.-15.)</b>			<b>1.522</b>	<b>1.594</b>	<b>-72</b>	<b>-4,5</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.501	1.588	-87	-5,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			21	6	15	250,0
			€	€	€	%
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>			<b>8,38</b>	<b>8,94</b>	<b>-0,56</b>	<b>-6,3</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2013

### Posten

		Q2 2013		Q2 2012 <sup>1</sup>	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.809			12.605	204	1,6
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	13.025			12.805	220	1,7
Abgegeben an Rückversicherer	420			355	65	18,3
Netto		12.605		12.450	155	1,2
2. Technischer Zinsertrag		1.468		1.421	47	3,3
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	10.296			10.449	-153	-1,5
Anteil der Rückversicherer	231			224	7	3,1
Netto		10.065		10.225	-160	-1,6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	3.484			3.008	476	15,8
Anteil der Rückversicherer	98			93	5	5,4
Netto		3.386		2.915	471	16,2
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			622	731	-109	-14,9
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.423			3.677	-254	-6,9
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.867			1.871	-4	-0,2
Gesamt		1.556		1.806	-250	-13,8
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		33		2	31	>1.000,0
7. Sonstige operative Erträge		198		234	-36	-15,4
8. Sonstige operative Aufwendungen		314		248	66	26,6
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.468		-1.421	-47	-3,3
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			-28	371	-399	-
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			594	1.102	-508	-46,1
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-141	-42	-99	-235,7
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	5	-5	-100,0
14. Finanzierungsergebnis			-75	-79	4	5,1
15. Ertragsteuern			-165	164	-329	-
16. Konzernergebnis (11.-15.)			543	812	-269	-33,1
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			529	808	-279	-34,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			14	4	10	250,0
			€	€	€	%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			2,95	4,54	-1,59	-35,0

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

### Posten

	Q2 2013	Q1 2013	Q4 2012	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>12.809</b>	<b>13.284</b>	<b>12.931</b>	<b>13.211</b>	<b>12.605</b>	<b>13.222</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	13.025	12.500	13.332	13.321	12.805	12.731
Abgegeben an Rückversicherer	420	404	383	588	355	364
Netto	12.605	12.096	12.949	12.733	12.450	12.367
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.468</b>	<b>1.841</b>	<b>1.644</b>	<b>1.866</b>	<b>1.421</b>	<b>1.987</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	10.296	9.748	10.407	10.528	10.449	10.453
Anteil der Rückversicherer	231	168	199	203	224	220
Netto	10.065	9.580	10.208	10.325	10.225	10.233
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	3.484	3.138	3.311	3.378	3.008	3.209
Anteil der Rückversicherer	98	60	-30	233	93	60
Netto	3.386	3.078	3.341	3.145	2.915	3.149
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>622</b>	<b>1.279</b>	<b>1.044</b>	<b>1.129</b>	<b>731</b>	<b>972</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.423	3.043	3.040	3.621	3.677	3.686
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.867	1.036	875	1.400	1.871	1.442
Gesamt	1.556	2.007	2.165	2.221	1.806	2.244
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	33	-9	70	12	2	-2
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>198</b>	<b>160</b>	<b>315</b>	<b>171</b>	<b>234</b>	<b>159</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>314</b>	<b>217</b>	<b>268</b>	<b>221</b>	<b>248</b>	<b>186</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.644</b>	<b>-1.866</b>	<b>-1.421</b>	<b>-1.987</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>-28</b>	<b>109</b>	<b>568</b>	<b>305</b>	<b>371</b>	<b>230</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>594</b>	<b>1.388</b>	<b>1.612</b>	<b>1.434</b>	<b>1.102</b>	<b>1.202</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>	<b>-141</b>	<b>110</b>	<b>-597</b>	<b>-2</b>	<b>-42</b>	<b>-195</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>118</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>	<b>-75</b>	<b>-68</b>	<b>-75</b>	<b>-77</b>	<b>-79</b>	<b>-66</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>-165</b>	<b>451</b>	<b>341</b>	<b>202</b>	<b>164</b>	<b>159</b>
<b>16. Konzernergebnis (11.-15.)</b>	<b>543</b>	<b>979</b>	<b>481</b>	<b>1.136</b>	<b>812</b>	<b>782</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	529	972	477	1.130	808	780
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	14	7	4	6	4	2
	€	€	€	€	€	€
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>2,95</b>	<b>5,43</b>	<b>2,69</b>	<b>6,36</b>	<b>4,54</b>	<b>4,39</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Mio. €		Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Konzernergebnis</b>		<b>1.522</b>	<b>1.594</b>
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-58		346
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.640		1.701
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-536		-352
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-10		26
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1		-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	-		11
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2.245		1.732
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	99		-112
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	99		-112
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)</b>		<b>-2.146</b>	<b>1.620</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-624</b>	<b>3.214</b>
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-628	3.192
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		4	22

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2013

Mio. €		Q2 2013	Q2 2012
<b>Konzernergebnis</b>		<b>543</b>	<b>812</b>
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-269		581
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.755		946
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-246		-148
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2		-8
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	-		10
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2.268		1.381
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	10		-137
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	10		-137
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)</b>		<b>-2.258</b>	<b>1.244</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-1.715</b>	<b>2.056</b>
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-1.710	2.041
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-5	15



## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage <sup>1</sup>
Mio. €		
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.831</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.6.2012</b>	<b>588</b>	<b>6.831</b>
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>585</b>	<b>6.836</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	3	9
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.6.2013</b>	<b>588</b>	<b>6.845</b>

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen <sup>1</sup>		Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.727	-170	3.603	-223	4	702	247	23.309
-408	-	-	-	-	408	-	-
-	-	-	-	-	1.588	6	1.594
-109	-	1.345	345	23	-	16	1.620
-	-	-	345	-	-	1	346
-	-	1.343	-	-	-	6	1.349
1	-	2	-	23	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-
-112	-	-	-	-	-	-	-112
2	-	-	-	-	-	9	11
-109	-	1.345	345	23	1.588	22	3.214
-10	-	-	-	-	-	-33	-43
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.110	-3	-1.113
-	4	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-
11.200	-166	4.948	122	27	1.588	233	25.371
10.992	-77	5.946	-292	-4	3.195	242	27.423
1.940	-	-	-	-	-1.940	-	-
-	-	-	-	-	1.501	21	1.522
91	-	-2.162	-55	-3	-	-17	-2.146
-	-	-	-55	-	-	-3	-58
-	-	-2.162	-	-	-	-14	-2.176
-8	-	-	-	-2	-	-	-10
-	-	-	-	-1	-	-	-1
99	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-
91	-	-2.162	-55	-3	1.501	4	-624
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.255	-1	-1.256
23	72	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-
13.046	-5	3.784	-347	-7	1.501	245	25.650

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.522</b>	<b>1.594</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	1.485	3.108
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-153	6
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	742	141
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-1.109	-28
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-463	-381
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-515	-138
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-77	-108
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	550	57
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.982</b>	<b>4.251</b>
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-	23
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-2	-101
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	688	-3.160
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-213	-190
Sonstige	15	10
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>488</b>	<b>-3.418</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	107	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-	43
Dividendenzahlungen	1.256	1.113
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.029	590
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.178</b>	<b>-566</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>292</b>	<b>267</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-34	36
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.860	2.490
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	3.118	2.793



## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für bereits bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards:

Aufgrund der Änderung von **IAS 1 (rev. 06/2011), Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses**, sind im sonstigen Gesamtergebnis nun die Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und solche, bei denen dies nicht der Fall ist, getrennt voneinander auszuweisen. Damit soll die Darstellung dieser Posten verbessert und eine Angleichung von IFRS und US GAAP erreicht werden. Wir haben die erforderliche Anpassung in der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ vorgenommen.

**IFRS 13 (05/2011), Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**, regelt, wie die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen hat, sofern ein anderer Standard eine derartige Zeitwertbewertung oder eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Anhang vorschreibt. Das heißt, der Standard regelt nicht, welche Positionen zum Zeitwert zu bewerten sind. Dabei ändert IFRS 13 die Definition des beizulegenden Zeitwerts dahingehend, dass dieser nun als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert wird. Der Standard enthält detaillierte Vorgaben, wie die Zeitwerte für verschiedene Arten von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten zu ermitteln sind. Zusätzlich werden weitergehende Anhangangaben gefordert, beispielsweise wird die Angabe der Bewertungshierarchie, die bislang nach IFRS 7 nur für Finanzinstrumente erforderlich ist, nun auf alle zum Zeitwert bewerteten Positionen

ausgedehnt. Auf Grundlage von IFRS 13 haben wir geprüft, ob die Ermittlung der Zeitwerte bei Munich Re mit den neuen Vorschriften in Einklang steht; sofern erforderlich, haben wir Anpassungen bei der Bewertung vorgenommen. Den Teil der neuen Anhangangaben, die sich auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehen, die wir im Abschluss zu beizulegenden Zeitwerten bewerten, und die aufgrund einer Folgeänderung des IAS 34, Zwischenberichterstattung, nun quartalsweise zu veröffentlichen sind, haben wir umgesetzt. Die übrigen neuen Anhangangaben werden wir vorschriftsgemäß zum Jahresende im Geschäftsbericht ergänzen.

Die Änderungen, die im Projekt „**Jährliche Verbesserungen an den IFRS**“ im Mai 2012 veröffentlicht wurden, betreffen IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, wobei dieser nur Regelungen für IFRS-Erstanwender enthält und damit für Munich Re grundsätzlich ohne Relevanz ist, sowie IAS 1, Darstellung des Abschlusses, IAS 16, Sachanlagen, IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, IAS 34, Zwischenberichterstattung, und als Folgeänderung die Interpretation IFRIC 2, Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente. Lediglich die Änderung des IAS 1, Darstellung des Abschlusses, ist für Munich Re von praktischer Bedeutung, wobei es sich hierbei um eine Erleichterung gegenüber den bisherigen Regelungen handelt. Sofern bei einer rückwirkenden Änderung der Bilanzierungsmethoden oder bei einer rückwirkenden Anpassung oder Umgliederung von Abschlusspositionen nach IAS 8 eine verpflichtende dritte Vergleichsbilanz zu veröffentlichen ist, ist es nicht mehr erforderlich, die zugehörigen Anhangangaben zu erstellen.

Durch die Änderungen des **IAS 19 (rev. 06/2011), Leistungen an Arbeitnehmer**, wird das Wahlrecht für die Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, insbesondere die Korridormethode, abgeschafft. Diese Gewinne und Verluste müssen nun zwingend erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Weiterhin wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand bei rückwirkenden Planänderungen sofort erfolgswirksam erfasst. Die Erträge des Planvermögens werden nun anhand des Diskontierungszinssatzes für den Barwert der Verpflichtung bestimmt. Verwaltungskosten und Steuern, die der Plan zahlen muss, sind von den Erträgen abzuziehen. Die Vorschriften für die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts wurden integriert und präzisiert. Außerdem werden zusätzliche Angaben im Anhang gefordert, zum Beispiel eine Analyse der Pensionsverpflichtung in Bezug auf ihre Risiken und Sensitivitätsanalysen für die versicherungsmathematischen Annahmen. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Munich Re, da wir versicherungsmathematische Gewinne und Verluste seit 2006 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassen. Daher wenden wir die Änderungen prospektiv an, da auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten eine retrospektive Anwendung nicht angezeigt schien. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand aus einer Plankürzung von 12 Millionen € wurde im ersten Quartal als Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erträge aus dem Planvermögen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, fallen auf Basis einer Schätzung im ersten Halbjahr um 11 Millionen € niedriger aus, als es nach der bisherigen Methode der Fall gewesen wäre. Der Unterschied zu den tatsächlichen Erträgen ist entsprechend um 11 Millionen € höher und wird erfolgsneutral als Neubewertung im Eigenkapital erfasst. Im Dezember 2012 veröffentlichte das DRSC einen Anwendungshinweis „Einzelfragen zur Bilanzierung von Altersteilzeitverhältnissen nach IFRS“, der sich auf den überarbeiteten IAS 19 bezieht. Diesen Anwendungshinweis wenden wir aus Wesentlichkeitsgründen und auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten ebenfalls prospektiv an. Daraus resultierte eine Reduzierung der übrigen Rückstellungen von 5 Millionen €, die wir im ersten Quartal als Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassen. Die erweiterten Anhangangaben werden wir entsprechend den Vorschriften des IAS 19 zum Jahresende umsetzen.

Mit der Änderung von **IFRS 7 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, wurden neue Angaben im Anhang für derartige Sachverhalte eingeführt. Anzugeben sind die Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie die Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die jedoch nicht den bilanziellen Saldierungsanforderungen genügen.

Zeitgleich mit IFRS 7 wurde auch **IAS 32 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, geändert, wodurch die Klarstellung einiger Details in Bezug auf die Zulässigkeit der Saldierung von Finanzaktiva und -passiva erfolgt. Diese Klarstellung ist jedoch erst ab 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Beide Änderungen haben derzeit für Munich Re keine praktische Bedeutung.

**IFRIC Interpretation 20 (10/2011), Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks**, stellt klar, in welchen Fällen Abraumbeseitigungskosten zu aktivieren sind und wie der daraus resultierende Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz sowie in den Folgeperioden zu bewerten ist. Diese Interpretation hat für Munich Re keine praktische Relevanz.

Ab dem ersten Quartal 2013 haben wir eine Änderung des Ausweises von Kosten, die mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, vorgenommen. Bislang waren extern verursachte Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung der Steuereffekte in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Der Ausweis dieser Kosten erfolgt nun unter den Gewinnrücklagen. Der Informationsfunktion des Konzernabschlusses wird dadurch in höherem Maße Rechnung getragen, dass Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage der Münchener Rück AG direkt aus dem Konzernabschluss ersichtlich sind. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderung rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung erhöht sich die Kapitalrücklage um 31 Millionen € und beträgt zum 31. Dezember 2011 6.831 Millionen € sowie zum 31. Dezember 2012 6.836 Millionen €. In selber Höhe verringert sich die Gewinnrücklage und beträgt zum 31. Dezember 2011 11.557 Millionen € sowie zum 31. Dezember 2012 10.915 Millionen €.

Mit Beginn des ersten Quartals 2013 haben wir die Berechnungsmethodik des technischen Zinses weiter verfeinert. Der Anteil der Kapitalerträge, der den Depotzinsaufwendungen entspricht, wird nunmehr auch in den Rückversicherungssegmenten und im Segment Munich Health als Komponente in den technischen Zins und somit in das versicherungstechnische Ergebnis einbezogen. Diese Änderung führt zu einer zutreffenderen Darstellung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Durch die Änderung sind die technischen Zinserträge im Geschäftsjahr 2013 höher, als sie nach der bisherigen Methode gewesen wären.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

## Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

### Umrechnungskurse

	Bilanz				Erfolgsrechnung	
1 € entspricht:	30.6.2013	31.12.2012	Q2 2013	Q1 2013	Q2 2012	Q1 2012
Australischer Dollar	1,42005	1,26990	1,31878	1,27085	1,27053	1,24301
Kanadischer Dollar	1,37130	1,31270	1,33657	1,33091	1,29628	1,31298
Pfund Sterling	0,85700	0,81110	0,85048	0,85064	0,81098	0,83444
Rand	12,90390	11,18580	12,37200	11,81310	10,41550	10,17240
Schweizer Franken	1,22990	1,20680	1,23101	1,22778	1,20146	1,20792
US-Dollar	1,29985	1,31840	1,30583	1,32006	1,28368	1,31077
Yen	129,1210	113,9960	128,9230	121,6110	102,8660	103,9420

## Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

## Segmentaktiva

	Rückversicherung			
		Leben	Schaden/Unfall	
Mio. €	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>168</b>	<b>170</b>	<b>2.031</b>	<b>2.050</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261	245	1.213	1.224
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	20	21	707	775
davon:				
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	1	617	682
III. Darlehen	36	18	133	52
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	14.523	15.399	50.365	54.651
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	595	605	1.091	1.042
	15.118	16.004	51.456	55.693
V. Depotforderungen	6.964	7.240	1.089	1.181
VI. Sonstige Kapitalanlagen	344	242	1.485	1.142
	<b>22.743</b>	<b>23.770</b>	<b>56.083</b>	<b>60.067</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	-	-	-	-
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>1.007</b>	<b>1.140</b>	<b>2.194</b>	<b>2.186</b>
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>6.713</b>	<b>6.019</b>	<b>10.310</b>	<b>9.765</b>
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>30.631</b>	<b>31.099</b>	<b>70.618</b>	<b>74.068</b>

## Segmentpassiva

	Rückversicherung			
		Leben	Schaden/Unfall	
Mio. €	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.136</b>	<b>1.343</b>	<b>3.171</b>	<b>3.838</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	39	37	5.827	5.776
II. Deckungsrückstellung	12.926	13.352	30	32
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.689	5.652	38.826	39.097
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	427	432	59	81
	<b>19.081</b>	<b>19.473</b>	<b>44.742</b>	<b>44.986</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	-	-	-	-
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>184</b>	<b>198</b>	<b>623</b>	<b>721</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>5.927</b>	<b>6.600</b>	<b>10.464</b>	<b>10.406</b>
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>26.328</b>	<b>27.614</b>	<b>59.000</b>	<b>59.951</b>

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012
	983	1.031	674	677	931	932	15	23	11	11	4.813	4.894
	1.379	1.393	761	777	92	95	10	30	66	67	3.782	3.831
	133	132	142	151	209	214	94	93	74	81	1.379	1.467
	111	109	130	138	166	172	93	90	59	65	1.176	1.257
	35.317	34.977	17.716	17.138	2.143	2.210	23	23	-	-	55.368	54.418
	6	7	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7
	35.903	37.151	15.579	15.592	6.641	6.348	2.887	3.602	796	453	126.694	133.196
	1.099	1.174	111	155	17	22	16	17	-	-	2.929	3.015
	37.008	38.332	15.690	15.747	6.658	6.370	2.903	3.619	796	453	129.629	136.218
	141	147	1	1	4	4	407	394	-	-	8.606	8.967
	1.160	583	204	82	436	594	82	66	689	255	4.400	2.964
	75.138	75.564	34.514	33.896	9.542	9.487	3.519	4.225	1.625	856	203.164	207.865
	6.188	5.957	-	-	-	-	1	1	-	-	6.189	5.958
	1.859	1.862	23	22	373	340	149	180	-	-	5.605	5.730
	7.776	7.893	3.564	3.575	4.466	4.456	2.003	2.085	117	120	34.949	33.913
	91.944	92.307	38.775	38.170	15.312	15.215	5.687	6.514	1.753	987	254.720	258.360

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012	30.6. 2013	31.12. 2012
	75	75	-	-	-	-	34	248	-	-	4.416	5.504
	18	15	112	99	2.107	1.755	432	452	-	-	8.535	8.134
	69.606	69.508	26.718	25.544	433	425	945	908	-	-	110.658	109.769
	1.663	1.648	872	917	5.548	5.483	877	954	-	-	53.475	53.751
	4.192	4.688	7.984	8.475	145	149	88	110	-	-	12.895	13.935
	75.479	75.859	35.686	35.035	8.233	7.812	2.342	2.424	-	-	185.563	185.589
	6.502	6.257	-	-	-	-	1	1	-	-	6.503	6.258
	532	590	262	293	2.332	2.396	156	178	42	49	4.131	4.425
	7.273	6.973	1.298	1.108	2.038	2.233	1.350	1.682	107	159	28.457	29.161
	89.861	89.754	37.246	36.436	12.603	12.441	3.883	4.533	149	208	229.070	230.937
	Eigenkapital										25.650	27.423
	Summe der Passiva										254.720	258.360

## Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2013

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>5.563</b>	<b>5.294</b>	<b>8.533</b>	<b>8.397</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>				
Brutto	5.562	5.295	8.397	8.533
Abgegeben an Rückversicherer	219	190	331	309
Netto	5.343	5.105	8.066	8.224
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>357</b>	<b>315</b>	<b>596</b>	<b>661</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>				
Brutto	3.904	4.026	5.183	5.560
Anteil der Rückversicherer	109	162	112	113
Netto	3.795	3.864	5.071	5.447
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
Brutto	1.675	1.360	2.422	2.491
Anteil der Rückversicherer	75	59	34	42
Netto	1.600	1.301	2.388	2.449
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	4	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>305</b>	<b>255</b>	<b>1.203</b>	<b>989</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen	934	993	2.154	2.802
Aufwendungen für Kapitalanlagen	572	595	1.490	1.746
Gesamt	362	398	664	1.056
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	367	352	702	770
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	9	6
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	343	377	657	750
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	311	290	431	588
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	16	-18
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>40</b>	<b>49</b>	<b>100</b>	<b>115</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	23	31	4	18
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	5	1	6
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>63</b>	<b>49</b>	<b>177</b>	<b>135</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	23	47	29
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	3	3	4
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-357</b>	<b>-315</b>	<b>-596</b>	<b>-661</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>-18</b>	<b>83</b>	<b>-9</b>	<b>375</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>287</b>	<b>338</b>	<b>1.194</b>	<b>1.364</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-50</b>	<b>-63</b>	<b>-157</b>
<b>13. Ertragsteuern</b>	<b>58</b>	<b>21</b>	<b>156</b>	<b>181</b>
<b>14. Konzernergebnis (11.-13.)</b>	<b>230</b>	<b>267</b>	<b>975</b>	<b>1.026</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	230	267	972	1.026
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	3	-

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.



	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012 <sup>1</sup>	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	2.658	2.828	2.868	2.869	3.094	3.091	3.377	3.348	-	-	26.093	25.827
	2.654	2.825	2.854	2.828	2.684	2.756	3.374	3.299	-	-	25.525	25.536
	52	51	24	25	83	113	115	31	-	-	824	719
	2.602	2.774	2.830	2.803	2.601	2.643	3.259	3.268	-	-	24.701	24.817
	1.485	1.635	746	668	105	104	20	25	-	-	3.309	3.408
	3.520	3.831	3.062	3.006	1.689	1.770	2.686	2.709	-	-	20.044	20.902
	42	33	11	13	58	107	67	16	-	-	399	444
	3.478	3.798	3.051	2.993	1.631	1.663	2.619	2.693	-	-	19.645	20.458
	641	516	350	328	895	905	639	617	-	-	6.622	6.217
	11	6	10	6	4	22	24	18	-	-	158	153
	630	510	340	322	891	883	615	599	-	-	6.464	6.064
	40	12	2	3	-	-	-	-	-	-	43	19
	-21	101	185	156	184	201	45	1	-	-	1.901	1.703
	2.093	2.435	884	755	301	264	92	105	8	9	6.466	7.363
	556	657	188	148	82	121	5	45	10	1	2.903	3.313
	1.537	1.778	696	607	219	143	87	60	-2	8	3.563	4.050
	1.352	1.404	636	637	126	151	41	52	1	3	3.225	3.369
	1	2	2	1	-	1	-	-	-	-	14	11
	217	129	58	31	34	60	1	13	10	1	1.320	1.361
	73	269	36	32	14	17	10	10	-	-	875	1.206
	2	2	5	2	6	5	2	7	-7	2	24	-
	64	59	19	28	81	80	29	37	25	25	358	393
	7	3	1	5	2	1	3	11	1	2	41	71
	22	15	-	-	3	6	1	4	-	-	28	36
	47	47	25	45	146	104	55	38	18	16	531	434
	3	3	6	10	64	29	24	14	3	-	188	108
	5	4	1	2	8	14	1	2	-	-	19	29
	-1.485	-1.635	-746	-668	-105	-104	-20	-25	-	-	-3.309	-3.408
	69	155	-56	-78	49	15	41	34	5	17	81	601
	48	256	129	78	233	216	86	35	5	17	1.982	2.304
	20	-13	-28	-22	-98	-111	-3	-30	-3	-4	-174	-387
	-5	65	38	25	-4	19	24	-1	19	13	286	323
	73	178	63	31	139	86	59	6	-17	-	1.522	1.594
	73	178	63	31	123	79	57	7	-17	-	1.501	1.588
	-	-	-	-	16	7	2	-1	-	-	21	6

## Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2013

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2.994</b>	<b>2.695</b>	<b>4.135</b>	<b>4.152</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>				
Brutto	2.998	2.698	4.167	4.205
Abgegeben an Rückversicherer	118	90	177	157
Netto	2.880	2.608	3.990	4.048
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>183</b>	<b>169</b>	<b>298</b>	<b>331</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>				
Brutto	2.017	2.128	2.834	2.858
Anteil der Rückversicherer	60	68	73	81
Netto	1.957	2.060	2.761	2.777
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
Brutto	1.055	643	1.232	1.189
Anteil der Rückversicherer	45	28	26	32
Netto	1.010	615	1.206	1.157
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	2	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>96</b>	<b>102</b>	<b>321</b>	<b>445</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen	482	479	1.315	1.517
Aufwendungen für Kapitalanlagen	304	261	988	971
Gesamt	178	218	327	546
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	183	183	350	382
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-	5	4
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	176	138	468	408
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	139	100	295	369
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	20	-14
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	<b>70</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	11	20	-	15
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	3	1	4
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>46</b>	<b>33</b>	<b>105</b>	<b>82</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	17	40	22
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	3	-2	3
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-183</b>	<b>-169</b>	<b>-298</b>	<b>-331</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>-31</b>	<b>46</b>	<b>-25</b>	<b>203</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>65</b>	<b>148</b>	<b>296</b>	<b>648</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis</b>	<b>-27</b>	<b>5</b>	<b>-143</b>	<b>-50</b>
<b>13. Ertragsteuern</b>	<b>-20</b>	<b>15</b>	<b>-167</b>	<b>77</b>
<b>14. Konzernergebnis (11.-13.)</b>	<b>58</b>	<b>138</b>	<b>320</b>	<b>521</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	58	138	320	521
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012 <sup>1</sup>	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	1.301	1.422	1.436	1.412	1.240	1.256	1.703	1.668	-	-	12.809	12.605
	1.299	1.419	1.449	1.420	1.346	1.383	1.766	1.680	-	-	13.025	12.805
	26	23	12	13	29	46	58	26	-	-	420	355
	1.273	1.396	1.437	1.407	1.317	1.337	1.708	1.654	-	-	12.605	12.450
	552	546	372	309	53	53	10	13	-	-	1.468	1.421
	1.597	1.678	1.560	1.487	878	895	1.410	1.403	-	-	10.296	10.449
	19	17	5	7	42	35	32	16	-	-	231	224
	1.578	1.661	1.555	1.480	836	860	1.378	1.387	-	-	10.065	10.225
	254	269	175	162	450	443	318	302	-	-	3.484	3.008
	7	2	5	3	5	17	10	11	-	-	98	93
	247	267	170	159	445	426	308	291	-	-	3.386	2.915
	9	5	1	2	-	-	-	-	-	-	11	9
	-	14	84	77	89	104	32	-11	-	-	622	731
	917	1.103	508	385	161	132	35	54	5	7	3.423	3.677
	380	441	141	99	52	71	2	27	-	1	1.867	1.871
	537	662	367	286	109	61	33	27	5	6	1.556	1.806
	680	691	323	322	63	73	20	25	-	2	1.619	1.678
	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	7	6
	154	61	35	18	23	46	-	7	-	1	856	679
	39	208	24	15	7	5	10	6	-	-	514	703
	1	1	3	-	4	12	2	1	3	2	33	2
	46	39	8	15	44	45	16	22	13	13	198	234
	6	1	1	2	1	1	1	9	1	1	21	49
	22	14	-	-	-	3	1	3	-	-	25	27
	22	23	9	24	89	55	33	22	10	9	314	248
	2	2	3	6	51	15	18	10	2	-	152	72
	3	2	-	1	3	11	-	1	-	-	5	21
	-552	-546	-372	-309	-53	-53	-10	-13	-	-	-1.468	-1.421
	9	132	-6	-32	11	-2	6	14	8	10	-28	371
	9	146	78	45	100	102	38	3	8	10	594	1.102
	24	-15	-17	-12	-48	-52	-3	-	-2	-2	-216	-126
	-8	39	23	18	-17	7	13	2	11	6	-165	164
	41	92	38	15	69	43	22	1	-5	2	543	812
	41	92	38	15	55	39	22	1	-5	2	529	808
	-	-	-	-	14	4	-	-	-	-	14	4

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern<sup>1</sup>

Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Deutschland	7.492	7.601
USA	1.918	1.915
Großbritannien	519	548
Österreich	374	390
Italien	269	273
Schweden	245	253
Polen	161	163
Frankreich	156	157
Spanien	145	127
Niederlande	141	145
Schweiz	93	96
Portugal	62	66
Übrige	250	259
<b>Gesamt</b>	<b>11.825</b>	<b>11.993</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment<sup>1</sup>

Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Rückversicherung Leben	12	22
Rückversicherung Schaden/Unfall	27	116
Erstversicherung Leben	6	23
Erstversicherung Gesundheit	2	10
Erstversicherung Schaden/Unfall	86	61
Munich Health	30	10
Assetmanagement	3	2
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>244</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

## Gebuchte Bruttobeiträge

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Europa	4.210	4.417	8.610	8.705	962	963	13.782	14.085
Nordamerika	6.668	5.865	2	1	2.148	2.152	8.818	8.018
Asien und Australasien	2.106	2.250	5	76	89	99	2.200	2.425
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	365	389	1	2	160	133	526	524
Lateinamerika	747	770	2	4	18	1	767	775
<b>Gesamt</b>	<b>14.096</b>	<b>13.691</b>	<b>8.620</b>	<b>8.788</b>	<b>3.377</b>	<b>3.348</b>	<b>26.093</b>	<b>25.827</b>

## Gebuchte Bruttobeiträge

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Europa	1.975	2.097	3.972	4.052	472	450	6.419	6.599
Nordamerika	3.552	3.030	1	-	1.099	1.094	4.652	4.124
Asien und Australasien	1.075	1.142	2	35	41	60	1.118	1.237
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	169	206	1	1	79	63	249	270
Lateinamerika	358	372	1	2	12	1	371	375
<b>Gesamt</b>	<b>7.129</b>	<b>6.847</b>	<b>3.977</b>	<b>4.090</b>	<b>1.703</b>	<b>1.668</b>	<b>12.809</b>	<b>12.605</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Immaterielle Vermögenswerte

#### Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.046	1.062	454	435	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-	-	51	27	-	-
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.046	1.062	403	408	1.754	1.754
Währungsänderungen	15	25	4	9	-	-
Zugänge	-	-	-	5	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	5	-	-
<b>Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr</b>	<b>1.061</b>	<b>1.087</b>	<b>407</b>	<b>417</b>	<b>1.754</b>	<b>1.754</b>
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-	-	46	32	-	-
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	1.061	1.087	453	449	1.754	1.754

→ Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Erstversicherung		Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige			
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	554	554	156	154	3.964	3.959
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	381	381	156	40	588	448
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	173	173	-	114	3.376	3.511
Währungsänderungen	-	-	-	1	19	35
Zugänge	3	-	-	-	3	5
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	5
<b>Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr</b>	<b>176</b>	<b>173</b>	<b>-</b>	<b>115</b>	<b>3.398</b>	<b>3.546</b>
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	381	381	156	40	583	453
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	557	554	156	155	3.981	3.999

#### Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Erworbene Versicherungsbestände	398	447
Software		
Selbst geschaffen	116	130
Sonstige	237	230
Erworbene Markennamen	37	41
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	318	343
Erworbene Lizenzen/Patente	259	272
Übrige		
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	50	55
<b>Gesamt</b>	<b>1.415</b>	<b>1.518</b>

## Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Levels für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Levels der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

## Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
<b>Zinsrisiken</b>			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, Rating- bzw. Emittenten- spezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
<b>Derivate</b>			
<b>Aktien- und Indexrisiken</b>			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
<b>Zinsrisiken</b>			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Black-76
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
<b>Währungsrisiken</b>			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
<b>Sonstige Geschäfte</b>			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Model
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittenten-spezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren, Rating bzw. Emittenten-spezifische Zinsstrukturkurve	Black-76, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien Fonds	-	-	Net-Asset-Value
Private Equity Fonds	-	-	Net-Asset-Value

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Deren Bewertung basiert auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer vollständig marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter sind biometrische Raten und Stornoraten, Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakurse. Die verwendeten Stornoraten werden dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5 % und 20 %, abhängig vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuarien angepasst werden. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity sowie Immobilien) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs)



zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die zuliefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2013 ordnen wir rund 83 % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen dem Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 13 % dem Level 2 und 4 % dem Level 3.

#### Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

				30.6.2013
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	187	187
Anteile an assoziierten Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	16	16
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	98.973	15.125	2.725	116.823
Nicht festverzinslich	7.782	65	2.024	9.871
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter <sup>1</sup>	862	2.105	46	3.013
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	167	-	167
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	6.189	-	-	6.189
<b>Gesamt</b>	<b>113.806</b>	<b>17.462</b>	<b>4.998</b>	<b>136.266</b>

				31.12.2012
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	194	194
Anteile an assoziierten Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	16	16
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	104.453	16.928	2.118	123.499
Nicht festverzinslich	7.651	68	1.978	9.697
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter <sup>1</sup>	754	2.368	33	3.155
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	169	-	169
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	5.958	-	-	5.958
<b>Gesamt</b>	<b>118.816</b>	<b>19.533</b>	<b>4.339</b>	<b>142.688</b>

<sup>1</sup> Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 251 (309) Millionen €.

Seit Jahresbeginn haben wir Teile der sonstigen Mortgage-backed Securities (MBS) in unserem Bestand von Level 3 auf Level 2 umgegliedert. Bei der Bewertung dieser Bestände werden nun ausschließlich beobachtbare Marktparameter verwendet. Gleichzeitig erfolgte eine Umgliederung von Commercial Mortgage-backed Securities (CMBS) von Level 2 in Level 3, da wir bei deren Bewertung aufgrund fehlender Liquidität an den Märkten auch nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt haben.

Bei den Handelsbeständen, die Level 3 zugeordnet werden, handelt es sich ausschließlich um Derivate mit der entsprechenden Levelzuordnung.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

#### Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

	Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar		Anteile an verbundenen Unter- nehmen, zum Zeitwert bewertet	Anteile an assoziierten Unter- nehmen, zum Zeitwert bewertet
	Fest verzinslich	Nicht fest- verzinslich		
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2013	Q1-2 2013	Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.118	1.978	194	16
Gewinne und Verluste	-8	-2	-8	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	4	-3	-2	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-12	1	-6	-
Erwerb	1.255	121	2	-
Verkäufe	1.086	71	1	-
Übertragung in Level 3	542	-	-	-
Übertragung aus Level 3	95	1	-	-
Marktwertänderung Derivate	-1	-1	-	-
<b>Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr</b>	<b>2.725</b>	<b>2.024</b>	<b>187</b>	<b>16</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-	-3	-2	-



	Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet		Gesamt
	Handels- bestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungs- charakter	Bestände, als erfolgs- wirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2013	Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	33	-	4.339
Gewinne und Verluste	2	-	-16
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	2	-	1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-	-17
Erwerb	34	-	1.412
Verkäufe	23	-	1.181
Übertragung in Level 3	-	-	542
Übertragung aus Level 3	-	-	96
Marktwertänderung Derivate	-	-	-2
<b>Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>4.998</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	2	-	-3

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

## Eigenkapital

## Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2013	31.12.2012
Anzahl der Aktien im Umlauf	179.299.699	178.527.270
Anzahl der eigenen Aktien	41.513	813.942
<b>Gesamt</b>	<b>179.341.212</b>	<b>179.341.212</b>

## Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Unrealisierte Gewinne und Verluste	7	20
Konzernergebnis	21	16
Übriges Eigenkapital	217	206
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>242</b>

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

## Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kenn- nummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2013	Vorjahr
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	893	892
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	523	552
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	989	989
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704= Bloomberg: MUNRE	a+	A	A3 (hyb)	A	1.550	1.596
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.000 Millionen € <sup>1</sup> , Anleihe 2003/2023	WKN: 843278 ISIN: XS0166965797 Reuters: DE016696579= Bloomberg: MUNRE	-	-	-	-	-	995
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052= Bloomberg: MUNRE	a+	A	A2 (hyb)	A	348	368
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014		-	-	-	-	51	51
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € <sup>2</sup> , Namensschuld- verschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € <sup>3</sup> , Namensschuld- verschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027		-	-	-	-	38	37
<b>Gesamt</b>						<b>4.416</b>	<b>5.504</b>

1 Im 2. Quartal 2013 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 1.000 Millionen € getilgt.

2 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

3 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.688 (5.953) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

## Verbindlichkeiten

## Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2013	31.12.2012
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	263	259
<b>Gesamt</b>						<b>263</b>	<b>259</b>

Den beizulegenden Zeitwert der Anleihe ermitteln wir anhand eines anerkannten Bewertungsverfahrens unter Verwendung verfügbarer beobachtbarer Marktparameter. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 329 (340) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

## Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

				30.6.2013	31.12.2012			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	113	654	158	925	29	749	191	969

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

## Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten sonstigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet Q1-2 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	191
Gewinne und Verluste	30
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	29
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1
Erwerb	2
Verkäufe	5
Übertragung in Level 3	-
Übertragung aus Level 3	-
Marktwertänderung Derivate	-
<b>Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr</b>	<b>158</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	29

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	5.563	5.294	8.533	8.397
Veränderung Beitragsüberträge brutto	1	-1	136	-136
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>5.562</b>	<b>5.295</b>	<b>8.397</b>	<b>8.533</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	219	190	426	408
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	95	99
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>219</b>	<b>190</b>	<b>331</b>	<b>309</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>5.343</b>	<b>5.105</b>	<b>8.066</b>	<b>8.224</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	2.658	2.828	2.868	2.869	3.094	3.091
Veränderung Beitragsüberträge brutto	4	3	14	41	410	335
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.654</b>	<b>2.825</b>	<b>2.854</b>	<b>2.828</b>	<b>2.684</b>	<b>2.756</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>						
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	52	51	24	34	109	125
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-	9	26	12
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>83</b>	<b>113</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.602</b>	<b>2.774</b>	<b>2.830</b>	<b>2.803</b>	<b>2.601</b>	<b>2.643</b>

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	3.377	3.348	26.093	25.827		
Veränderung Beitragsüberträge brutto	3	49	568	291		
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>3.374</b>	<b>3.299</b>	<b>25.525</b>	<b>25.536</b>		
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>						
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	100	102	930	910		
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-15	71	106	191		
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>115</b>	<b>31</b>	<b>824</b>	<b>719</b>		
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>3.259</b>	<b>3.268</b>	<b>24.701</b>	<b>24.817</b>		

## Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	2.994	2.695	4.135	4.152
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-4	-3	-32	-53
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.998</b>	<b>2.698</b>	<b>4.167</b>	<b>4.205</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	118	90	142	199
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-35	42
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>118</b>	<b>90</b>	<b>177</b>	<b>157</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.880</b>	<b>2.608</b>	<b>3.990</b>	<b>4.048</b>



Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.301	1.422	1.436	1.412
Veränderung Beitragsüberträge brutto	2	3	-13	-8
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.299</b>	<b>1.419</b>	<b>1.449</b>	<b>1.383</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	26	23	10	13
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-2	-
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.273</b>	<b>1.396</b>	<b>1.437</b>	<b>1.407</b>



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.703	1.668	12.809	12.605
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-63	-12	-216	-200
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.766</b>	<b>1.680</b>	<b>13.025</b>	<b>12.805</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	55	53	399	416
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-3	27	-21	61
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>58</b>	<b>26</b>	<b>420</b>	<b>355</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.708</b>	<b>1.654</b>	<b>12.605</b>	<b>12.450</b>

## Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Technischer Zinsertrag	357	315	596	661



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Technischer Zinsertrag	1.485	1.635	746	668	105	104



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Technischer Zinsertrag	20	25	3.309	3.408

## Technischer Zinsertrag

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Technischer Zinsertrag	183	169	298	331



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Technischer Zinsertrag	552	546	372	309	53	53



Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Technischer Zinsertrag	10	13	1.468	1.421



## Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.963	3.846	5.107	5.341
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-249	-5	-2	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	179	185	75	194
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	11	-	1	22
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>3.904</b>	<b>4.026</b>	<b>5.183</b>	<b>5.560</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	214	152	225	237
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-43	-30	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-47	49	-112	-124
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-15	-9	-1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>109</b>	<b>162</b>	<b>112</b>	<b>113</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.749	3.694	4.882	5.104
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-206	25	-2	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	226	136	187	318
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	26	9	2	22
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>3.795</b>	<b>3.864</b>	<b>5.071</b>	<b>5.447</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.994	2.959	2.074	2.010	1.546	1.658
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	22	496	504	558	7	10
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16	-39	-45	-24	123	85
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	416	335	532	464	10	11
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	72	80	-3	-2	3	6
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>3.520</b>	<b>3.831</b>	<b>3.062</b>	<b>3.006</b>	<b>1.689</b>	<b>1.770</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	79	51	10	10	39	61
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-3	17	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	1	1	3	24	48
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-34	-36	-	-	-5	-1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>58</b>	<b>107</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.915	2.908	2.064	2.000	1.507	1.597
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	25	479	504	558	7	10
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16	-40	-46	-27	99	37
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	416	335	532	464	10	12
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	106	116	-3	-2	8	7
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>3.478</b>	<b>3.798</b>	<b>3.051</b>	<b>2.993</b>	<b>1.631</b>	<b>1.663</b>

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.758	2.639	18.442	18.453
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	37	40	319	1.099
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-72	28	276	429
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	960	813
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-37	2	47	108
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.686</b>	<b>2.709</b>	<b>20.044</b>	<b>20.902</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	70	13	637	524
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-46	-13
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3	3	-137	-20
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-55	-46
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>67</b>	<b>16</b>	<b>399</b>	<b>444</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.688	2.626	17.805	17.929
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	37	40	365	1.112
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-69	25	413	449
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	960	814
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-37	2	102	154
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>2.619</b>	<b>2.693</b>	<b>19.645</b>	<b>20.458</b>

## Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.042	2.026	2.644	2.601
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-159	100	-2	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	128	2	190	243
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	6	-	1	12
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.017</b>	<b>2.128</b>	<b>2.834</b>	<b>2.858</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	57	80	91	124
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-18	-12	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30	4	-17	-43
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-9	-4	-1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>60</b>	<b>68</b>	<b>73</b>	<b>81</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.985	1.946	2.553	2.477
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-141	112	-2	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	98	-2	207	286
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	15	4	2	12
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.957</b>	<b>2.060</b>	<b>2.761</b>	<b>2.777</b>

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.485	1.474	1.001	914	733	788
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-208	-	232	301	3	5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27	-21	34	87	135	92
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	259	188	294	186	5	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	34	37	-1	-1	2	4
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.597</b>	<b>1.678</b>	<b>1.560</b>	<b>1.487</b>	<b>878</b>	<b>895</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	43	27	5	5	21	20
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-8	6	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	2	-	2	27	15
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-17	-18	-	-	-6	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>35</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.442	1.447	996	909	712	768
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-200	-6	232	301	3	5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26	-23	34	85	108	77
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	259	188	294	186	5	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	51	55	-1	-1	8	4
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.578</b>	<b>1.661</b>	<b>1.555</b>	<b>1.480</b>	<b>836</b>	<b>860</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.428	1.391	9.333	9.194
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	16	21	-118	427
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-24	-10	490	393
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	559	382
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	1	32	53
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.410</b>	<b>1.403</b>	<b>10.296</b>	<b>10.449</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	36	11	253	267
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-26	-6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-4	5	37	-15
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-33	-22
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>231</b>	<b>224</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle				
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	1.392	1.380	9.080	8.927
Deckungsrückstellung	16	21	-92	433
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-20	-15	453	408
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	559	382
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	1	65	75
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.378</b>	<b>1.387</b>	<b>10.065</b>	<b>10.225</b>

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.861	1.186	1.905	1.812
Verwaltungsaufwendungen	137	148	582	569
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-323	26	-65	110
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>1.675</b>	<b>1.360</b>	<b>2.422</b>	<b>2.491</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	78	59	35	37
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-3	-	-1	5
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>34</b>	<b>42</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>1.600</b>	<b>1.301</b>	<b>2.388</b>	<b>2.449</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	358	417	272	276	569	589
Verwaltungsaufwendungen	120	123	77	71	361	368
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	163	-24	1	-19	-35	-52
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>641</b>	<b>516</b>	<b>350</b>	<b>328</b>	<b>895</b>	<b>905</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	12	6	10	9	5	15
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-1	-	-	-3	-1	7
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>22</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>630</b>	<b>510</b>	<b>340</b>	<b>322</b>	<b>891</b>	<b>883</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	542	535	5.507	4.815
Verwaltungsaufwendungen	87	84	1.364	1.363
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	10	-2	-249	39
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>639</b>	<b>617</b>	<b>6.622</b>	<b>6.217</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	24	103	164	229
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-85	-6	-76
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>158</b>	<b>153</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>615</b>	<b>599</b>	<b>6.464</b>	<b>6.064</b>

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.332	550	983	898
Verwaltungsaufwendungen	69	74	275	271
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-346	19	-26	20
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>1.055</b>	<b>643</b>	<b>1.232</b>	<b>1.189</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	45	28	24	20
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	2	12
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>45</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>32</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>1.010</b>	<b>615</b>	<b>1.206</b>	<b>1.157</b>



→	Erstversicherung					
		Leben	Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	172	201	131	131	274	280
Verwaltungsaufwendungen	62	63	34	33	173	179
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	20	5	10	-2	3	-16
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>254</b>	<b>269</b>	<b>175</b>	<b>162</b>	<b>450</b>	<b>443</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	6	-5	5	4	5	10
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	1	7	-	-1	-	7
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>17</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>247</b>	<b>267</b>	<b>170</b>	<b>159</b>	<b>445</b>	<b>426</b>

→	Munich Health		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	283	263	3.175	2.323
Verwaltungsaufwendungen	44	43	657	663
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-9	-4	-348	22
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>318</b>	<b>302</b>	<b>3.484</b>	<b>3.008</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	21	47	106	104
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-11	-36	-8	-11
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>98</b>	<b>93</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>308</b>	<b>291</b>	<b>3.386</b>	<b>2.915</b>

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9	8	48	45
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	4	-1	4
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	-	16	-18
Darlehen	1	-	1	1
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	267	286	846	980
Nicht festverzinslich	39	34	195	166
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-1	4
Nicht festverzinslich	-	-	1	2
Derivate	-30	-31	-293	-71
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	121	121	-68	20
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	45	24	80	77
Gesamt	362	398	664	1.056

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45	73	32	27	4	3
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-5	-6	7	-31
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	2	5	2	6	5
Darlehen	829	775	357	344	43	57
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	756	560	310	221	129	115
Nicht festverzinslich	77	29	45	9	59	4
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-4	7	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-117	187	-21	33	-19	-
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-1	8	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	5	5	-1	-	4	2
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	23	209	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	78	77	26	23	14	12
Gesamt	1.537	1.778	696	607	219	143

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	1	3	2	141	159
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	1	-29
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	7	-7	2	24	-
Darlehen	1	-	-	-	1.232	1.177
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	69	52	1	2	2.378	2.216
Nicht festverzinslich	9	4	1	1	425	247
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-5	11
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	2
Derivate	8	-1	-	-	-472	117
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-1	8
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	-	1	61	149
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	23	209
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	2	3	-	-	245	216
Gesamt	87	60	-2	8	3.563	4.050

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4	24	22
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	4	-	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	-	20	-14
Darlehen	1	-	1	-
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	136	135	438	431
Nicht festverzinslich	36	10	165	47
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-3	2
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Derivate	-31	8	-210	82
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	52	69	-69	13
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	20	12	39	38
Gesamt	178	218	327	546

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29	17	18	14	3	2
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-2	-3	7	-33
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1	3	-	4	12
Darlehen	364	381	181	171	22	30
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	337	141	162	91	57	57
Nicht festverzinslich	63	13	40	6	39	-
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-3	7	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-101	220	-21	19	-17	-2
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-1	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	3	4	-1	-	2	1
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-114	-83	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	42	38	13	12	8	6
Gesamt	537	662	367	286	109	61

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	1	1	79	60
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	5	-31
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	1	3	2	33	2
Darlehen	1	-	-	-	570	582
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	22	25	-	1	1.152	881
Nicht festverzinslich	1	1	1	1	345	78
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-6	9
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	8	2	-	-	-372	329
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-	-1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	-	-	1	-13	88
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	-114	-83
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	1	2	-	-	123	108
Gesamt	33	27	5	6	1.556	1.806

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Laufende Erträge	454	448	937	983
davon:				
Zinserträge	367	352	702	770
Erträge aus Zuschreibungen	311	290	431	588
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	169	255	786	1.231
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>934</b>	<b>993</b>	<b>2.154</b>	<b>2.802</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Laufende Erträge	1.472	1.508	759	687	153	176
davon:						
Zinserträge	1.352	1.404	636	637	126	151
Erträge aus Zuschreibungen	73	269	36	32	14	17
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	314	350	89	36	134	71
Sonstige Erträge	234	308	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.093</b>	<b>2.435</b>	<b>884</b>	<b>755</b>	<b>301</b>	<b>264</b>



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Laufende Erträge	44	63	7	9	3.826	3.874
davon:						
Zinserträge	41	52	1	3	3.225	3.369
Erträge aus Zuschreibungen	10	10	-	-	875	1.206
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	38	32	1	-	1.531	1.975
Sonstige Erträge	-	-	-	-	234	308
<b>Gesamt</b>	<b>92</b>	<b>105</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>6.466</b>	<b>7.363</b>

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Laufende Erträge	232	243	501	514
davon:				
Zinserträge	183	183	350	382
Erträge aus Zuschreibungen	139	100	295	369
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	111	136	519	634
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>482</b>	<b>479</b>	<b>1.315</b>	<b>1.517</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Laufende Erträge	759	749	421	349	81	95
davon:						
Zinserträge	680	691	323	322	63	73
Erträge aus Zuschreibungen	39	208	24	15	7	5
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	75	146	63	21	73	32
Sonstige Erträge	44	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>917</b>	<b>1.103</b>	<b>508</b>	<b>385</b>	<b>161</b>	<b>132</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Laufende Erträge	22	28	4	7	2.020	1.985
davon:						
Zinserträge	20	25	-	2	1.619	1.678
Erträge aus Zuschreibungen	10	6	-	-	514	703
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3	20	1	-	845	989
Sonstige Erträge	-	-	-	-	44	-
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>54</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>3.423</b>	<b>3.677</b>

## Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	343	377	657	750
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	155	182	731	896
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	74	36	102	100
davon:				
Zinsaufwendungen	2	1	9	6
<b>Gesamt</b>	<b>572</b>	<b>595</b>	<b>1.490</b>	<b>1.746</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	217	129	58	31	34	60
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	49	350	98	89	33	49
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	290	178	32	28	15	12
davon:						
Zinsaufwendungen	1	2	2	1	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>	<b>657</b>	<b>188</b>	<b>148</b>	<b>82</b>	<b>121</b>



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1	13	10	1	1.320	1.361
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2	29	-	-	1.068	1.595
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2	3	-	-	515	357
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	14	11
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>2.903</b>	<b>3.313</b>

## Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	176	138	468	408
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	99	105	470	513
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	29	18	50	50
davon:				
Zinsaufwendungen	1	-	5	4
<b>Gesamt</b>	<b>304</b>	<b>261</b>	<b>988</b>	<b>971</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	154	61	35	18	23	46
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	26	258	90	67	20	20
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	200	122	16	14	9	5
davon:						
Zinsaufwendungen	-	1	1	-	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>380</b>	<b>441</b>	<b>141</b>	<b>99</b>	<b>52</b>	<b>71</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-	7	-	1	856	679
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1	18	-	-	706	981
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	1	2	-	-	305	211
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	7	6
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1.867</b>	<b>1.871</b>



## Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige operative Erträge	40	49	100	115
Sonstige operative Aufwendungen	63	49	177	135



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige operative Erträge	64	59	19	28	81	80
Sonstige operative Aufwendungen	47	47	25	45	146	104



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige operative Erträge	29	37	25	25	358	393
Sonstige operative Aufwendungen	55	38	18	16	531	434

## Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige operative Erträge	20	30	51	70
Sonstige operative Aufwendungen	46	33	105	82



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige operative Erträge	46	39	8	15	44	45
Sonstige operative Aufwendungen	22	23	9	24	89	55



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige operative Erträge	16	22	13	13	198	234
Sonstige operative Aufwendungen	33	22	10	9	314	248

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 225 (227) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 41 (71) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 66 (73) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 15 (11) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 180 (176) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 188 (108) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 16 (25) Millionen € sowie sonstige Steuern von 41 (23) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 6 (6) Millionen € enthalten.

#### Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	364	349	766	476
Sonstige nicht operative Aufwendungen	329	365	758	561
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	1	-	4
Finanzierungsergebnis	-34	-33	-71	-68

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	81	66	267	211	117	112
Sonstige nicht operative Aufwendungen	82	103	297	237	158	161
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	21	24	2	4	-57	-62

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012	Q1-2 2013	Q1-2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	12	195	2	2	1.609	1.411
Sonstige nicht operative Aufwendungen	13	218	3	3	1.640	1.648
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	5
Finanzierungsergebnis	-2	-7	-2	-3	-143	-145

## Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	166	182	319	255
Sonstige nicht operative Aufwendungen	176	158	425	264
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	1	-	4
Finanzierungsergebnis	-17	-18	-37	-37



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	43	41	112	138	50	71
Sonstige nicht operative Aufwendungen	28	66	130	152	69	93
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	9	10	1	2	-29	-30



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2012
Sonstige nicht operative Erträge	6	102	1	1	697	790
Sonstige nicht operative Aufwendungen	8	98	2	1	838	832
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	5
Finanzierungsergebnis	-1	-4	-1	-2	-75	-79

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.515 (1.329) Millionen € sonstige nicht versicherungstechnische Erträge von 94 (82) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 1.454 (1.420) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 42 (50) Millionen € sowie sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 144 (178) Millionen €.

### Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

In der Berichtsperiode wurden keine langfristigen Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen zur Veräußerung gehalten oder verkauft.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2013 in Deutschland 23.378 (23.700) und im Ausland 21.741 (21.737) Mitarbeiter.

#### Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2013	31.12.2012
Rückversicherung	11.230	11.094
Erstversicherung	29.433	29.768
Munich Health	3.641	3.766
Assetmanagement	815	809
<b>Gesamt</b>	<b>45.119</b>	<b>45.437</b>

### Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

#### Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2013	Q2 2013	Q1-2 2012	Q2 2012
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.501	529	1.588	808
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		179.133.621	179.299.259	177.615.164	177.629.870
Ergebnis je Aktie	€	8,38	2,95	8,94	4,54

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. Juli 2013 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Windparkgesellschaft Vingkraft Hakarp AB (VH AB), Hässleholm, Schweden, von Eolus Vind AB, Hässleholm, Schweden. Vingkraft Hakarp AB betreibt drei fertiggestellte und an das Stromnetz angeschlossene schwedische Windparks (Hakarp, Kaptensberget und Åsen). Die Windparks wurden vor der Transaktion als Sacheinlage von Eolus Vind AB in die Vingkraft Hakarp AB eingebracht. Vingkraft Hakarp AB wurde direkt nach dem Erwerb in Wind Farms Götaland Svealand AB (WFGS) umbenannt. Der Kaufpreis für die Windparkgesellschaft beträgt 47,2 Millionen € (410 Millionen SEK) und wurde in bar bezahlt.

Der Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investiert.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,

den 5. August 2013

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzbericht nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 6. August 2013

**KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft**  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

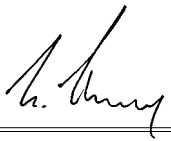


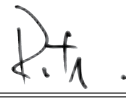

**Martin Berger**  
Wirtschaftsprüfer

**Roland Hansen**  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 6. August 2013

  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_





© August 2013  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

[www.twitter.com/munichre](https://www.twitter.com/munichre)  
[www.munichre.com/facebook](https://www.munichre.com/facebook)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 2. August 2013  
Veröffentlichungsdatum: 6. August 2013

**Druck**  
Color Offset GmbH  
Geretsrieder Straße 10  
81379 München

**Anmerkung der Redaktion**

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Service für Privatanleger**  
Alexander Rappl  
Telefon: +49 89 3891-2255  
Fax: +49 89 3891-4515  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

**Service für Anleger und Analysten**  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 3891-3910  
Fax: +49 89 3891-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

**Service für die Presse**  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 3891-2695  
Fax: +49 89 3891-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)

## Termine 2013

7. November 2013  
Zwischenbericht zum 30. September 2013

## Termine 2014

20. März 2014  
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2013

30. April 2014  
Hauptversammlung

8. Mai 2014  
Zwischenbericht zum 31. März 2014

7. August 2014  
Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

7. August 2014  
Halbjahres-Pressekonferenz

6. November 2014  
Zwischenbericht zum 30. September 2014